

**11  
Tausend  
SEND**

Dokumentation



## Die Idee

### Warum „11Tausend“?

11Tausend entstand aus dem Wunsch heraus eine stadtweite Aktion zu Thema Partizipation und Engagement von Jugendlichen zu entwickeln. Der Vorstand des SJR Augsburg wünschte sich ein Projekt bei dem die Gewichtung stark auf dem Aspekt der politischen Bildung und den Beteiligungsstrukturen Jugendlicher liegen sollte. Erste Ideen dazu wurden schon 2005 entwickelt. Da im März 2008 die Kommunalwahlen in Bayern anstanden, ergab sich daraus die Möglichkeit den abstrakten Begriff „Partizipation“ an etwas konkret greifbarem wie Wahlbeteiligung ablesbar und dokumentierbar zu machen. Das Projekt entwickelte sich deshalb stark in diese Richtung, wobei es den Jugendlichen, neben dem einfachen Akt des Wählens als Beteiligung, auch viele andere Möglichkeiten des Aktivwerdens bot.

Da Wählen in den Augen der meisten jungen Menschen keinen hohen Stellenwert mehr hat, wurde nach einer populistischen „Verpackung“ gesucht. Daraus entstand die Idee einer Wette des SJRs auf die Augsburger Jugend: „Wenn bei der Kommunalwahl 11Tausend der 18- bis 27Jährigen zur Wahl gehen, dann organisiert der Stadtjugendring ein Konzert auf dem Rathausplatz“. Die Zahl 11.000, die dann auch namensgebend für das Projekt wurde, ergab sich nach langen Recherchen. Da leider bei den Kommunalwahlen in Bayern der Anteil der einzelnen Altersgruppen an der Wahlbeteiligung normalerweise nicht erhoben wird, gab es als einzige Bezugszahl eine Wahlstatistik aus Nürnberg. Dort lag die Wahlbeteiligung in der relevanten Zielgruppe 2002 bei 31,2 Prozent. Als Ziel für Augsburg wurde eine 40prozentige Wahlbeteiligung der Altersgruppe festgelegt, was in konkreten Zahlen ca. 11.000 Wähler bedeutet hätte.

Die Festlegung auf eine konkrete Zahl machte das Ziel des Projekts leichter fassbar und am Ende die leider verlorene Wette gut dokumentierbar. Sie entwickelte sich daneben auch als starke Marke, die sich durch die verschiedenen zentralen wie dezentralen Aktionen gut in allen Teilen der Stadt bekannt machen ließ. Die Entscheidung den Jugendlichen das trockene Thema Wahlbeteiligung in Form einer Wette schmackhaft zu machen, bot vor allem für Erstkontakte und Gespräche mit jungen Menschen, die sich noch nie mit dem Thema Wahl auseinandergesetzt hatten, einen guten Einstieg. Viele der Gespräche wären sonst nicht zustande gekommen. Dennoch wurde gerade daran auch Kritik geübt, die Rede war von übertriebener Eventkultur und gekauften jungen Wählerstimmen. Dass es aber nur sekundär um dieses Konzert ging, wurde im Laufe des Projektes schnell klar. Die Fülle an Aktionen und Veranstaltungen brachte mehr als genug Inhalte.

11Tausend konnte am Ende trotz des Wahlergebnisses als Erfolg bezeichnet werden, denn die Wahlbeteiligung der Jung- und Erstwähler ist, entgegen dem allgemeinen Trend, nicht weiter gesunken sondern leicht angestiegen. Betrachtet man das Projekt unabhängig von Wahlbeteiligung und beurteilt das Engagement und die Ideen, die in die Aktion von Jugendlichen eingebracht wurden, dann kann man das Projekt zu Recht als einen der größten Erfolge des SJR bezeichnen. Darüber hinaus wurde stadt- und bundesweit für Aufsehen gesorgt und noch im Wahlkampf begannen Politiker sich mit Themen der Jugend auseinander zusetzen. Dass 11Tausend zum Modellprojekt der Landeszentrale für politische Bildung erklärt wurde, rundet das positive Bild noch ab.

Die Dokumentation umfasst Kapitel zur Entwicklung der Idee (S.2-3), den ersten Schritten (S.4-6), den Plakaten (S.1-10), den Veranstaltungen (S.11-18), zur Wahl (S.19) sowie eine Auswertung (S.20-22) und einen Pressespiegel (S.23-29).

Stand: 10.Juli 2008

# Workshop zur Kampagne

In intensiver Vorbereitung wurden die Schwerpunkte von 11Tausend herausgearbeitet und daraus ein Kampagnenstrategie entwickelt. Die Ergebnisse waren auch bestimmend für die Ausarbeitung der Grafik.



## Das erste Design

Von den ersten Entwürfen blieb nur das Logo erhalten, alles andere wurde noch einmal komplett überdacht und überarbeitet.



## Die Weiterentwicklung

Ziel bei der Überarbeitung war ein jugendgerechteres Design und eine stärkere Identifikation mit der Stadt und den Stadtteilen zu erreichen.

Deine Stadt  
Dein Ding





## Erste Schritte

### Paten und Partner

Um die Wette zu unterstützen und bekannt zu machen wurden lokale und überregionale Wettpaten gesucht. Menschen und Institutionen, die die Idee unterstützen wollen und im besten Fall auch zu Kooperationspartnern wurden. Mit einem Anschreiben im Frühjahr 2007 wurde auf 11Tausend aufmerksam gemacht.

63 Paten konnten auf diese Weise gewonnen werden:

Ulrike Bahr - Claudia Eberle - Dr. Gerhard Ecker - Dieter Ferdinand - Alex Ferstl - Linus Förster - Theo Gandenheimer - Erwin Geiger - Günter Gloser - Dr. Thomas Goppel - Günter Götting - Jutta Goßner - Peter Grab - Fritz Graßmann - Dr. Kurt Gribl - Miriam Gruß - Hubert Haßlacher - Andrea Heichele - Johannes Hintersberger - Martin Hinterbrandner - Erwin Huber - Christine Kamm - Jürgen Kannler - Jürgen Kerner - Stefan Kiefer - Klaus Kirchner - Maximilian Kuhnle - Philipp Kleininger - Jan Klukkert - Michael Kochs - Eva Leipprand - Franz Maget - Thomas Marzahn - Markus Mehr - Sehat Mustafafov - Elfriede Ohrnberger - Heinz Paula - Christian Pettinger - Tom Pösl - Dr. Sebastian Priller - Florian Pronold - Simon Rapp - Claudia Roth - Daniela Sailer - Johannes Sassenroth - Rainer Schaal - Dr. Wolfgang Schäuble - Siegfried Schneider - Sascha Schneider - Peter Schönfelder - Sieghard Schramm - Bernd Sibler - Eberhard Sinner - Dr. Rudolf Stockerl - Matthias Strobel - Simone Strohmayer - Horst Thieme - Gabriele Thoma - Tülin Trübenbach - Dr. Volker Ullrich - Hermann Weber - Dr. Paul Wengert - Harry Winderl



Sehr geehrte Damen und Herren,

die seit Jahren sinkende Wahlbeteiligung von Erst- und Jungwählern ruft an Wahltagen stets allgemeines Bedauern bei Medienvertretern und Politikern hervor, im Alltagsgeschäft sinkt das Interesse an dem Thema aber schnell wieder. Als Verlierer zurück bleiben die Jugendlichen, die durch ihre Desinteresse an Politik und der daraus resultierenden schlechten Wahlbeteiligung, als Zielgruppe uninteressant werden und auch bleiben. Um diesen Kreislauf zu durchbrechen hat es sich der Stadtjugendring Augsburg zur Aufgabe gestellt, zur nächsten Kommunalwahl im März 2008 die Jugendlichen zwischen 18- und 27-Jahren verstärkt an die Wahlen zu bringen.

Denn dass Politikverdrossenheit nicht gleichzusetzen ist mit mangelndem Engagement, beobachtet der Stadtjugendring seit Jahren. Gerade junge Menschen sind stark verwurzelt in ehrenamtlicher Verbandsarbeit auf verschiedenen Ebenen, sei es als Mitglied einer Jugendgruppe, als Jugendleiter oder in einem der Jugendringe. Wie weit dieser Einsatz gehen kann, zeigte beispielhaft die bayernweite Aktion „Drei Tage Zeit für Helden“, bei der 40.000 Freiwillige 72 Stunden lang ehrenamtlich für soziale Träger tätig wurden.

Um das Potential der Jugendlichen verstärkt zu nutzen und das Interesse und den Spaß an Politik zu wecken, hat der Stadtjugendring Augsburg das Projekt 11Tausend ins Leben gerufen. Vor dem Hintergrund einer Wette (mindestens 11.000 Augsburgsburger Jugendliche sollen sich an der nächste Kommunalwahl beteiligen) ist eine Aktion entstanden, die die Partizipation von Jugendlichen stärken will. Gleichzeitig soll ein Lernprozess angestoßen werden, um jungen Menschen zu verdeutlichen, wie sich ihr Wahlverhalten direkt auf die Bedeutung ihrer Altersklasse als Zielgruppe auswirkt.

Da auch im lokalen Raum die virtuelle Kommunikation immer wichtiger wird, wurde als Herzstück der Aktion die Internet Community 11tausend.de entwickelt. Dort können sich Jugendliche vernetzen, Gruppen bilden und in Foren ihre Anliegen diskutieren. Gleichzeitig wird dort das Thema Wahl in kleineren Aktionen thematisiert, so können die Jugendlichen momentan eigene „Wahlplakate“ erstellen, sie werden bald an einer „Testwahl“ teilnehmen oder einen eigenen Forderungskatalog erstellen können. Neben der virtuellen Ebene, soll 11Tausend im Herbst auch verstärkt vor Ort aktiv werden, im eigenen „Wahllokal“, mit einer Straßenplakatierung der besten „11Tausender-Plakate“ oder bei Veranstaltungen von und mit den aktiven Jugendlichen, die vom Stadtjugendring begleitet und unterstützt werden.

Für 11Tausend konnten schon einige lokale Unterstützer als Wettpaten gewonnen werden. Diese bestehen aus Kulturschaffenden, Unternehmern, Politikern oder Kirchenvertretern, die sich für unser Projekt stark machen und auf 11tausend.de als Pate veröffentlicht wurden. Da wir aber davon überzeugt sind, dass 11Tausend auch für andere Kommunen Modellcharakter haben könnte, suchen wir auch bundesweit nach prominenten Förderern, die zum einen dazu beitragen unsere Wette vor Ort zu gewinnen, gleichzeitig aber auch für überregionales Interesse sorgen. Da die schlechte Wahlbeteiligung junger Menschen kein Augsburgsburger, sondern ein bundesweites Problem ist, sollte auch die Idee von 11Tausend sich über die Stadtgrenzen bemerkbar machen. Wenn Ihnen das Thema auch wichtig ist, dann unterstützen Sie uns doch bitte und werden 11Tausender Wettpaten.

Mit freundlichen Grüßen

Raphael Brandmiller  
(Vorsitzender)

Helmut Jesske  
(Geschäftsführer)

# Stadtteilpostkarten

Die Identifikation mit dem eigenen Stadtteil zu Stärken war von Anfang an ein Grundgedanke von 11Tausend. Daraus entstand eine Postkartenreihe mit 25 verschiedenen Motiven zu den Augsburger Stadtteilen (sowie einer fürs Umland), bei der das neue Design zum ersten mal komplett umgesetzt wurde.



# www.11tausend.de

Im Juni 2007 startete die Kampagne mit einer Aktion auf dem Stadtfest „Max07“ und die Community 11tausend.de ging online. Dort konnten und können Augsburger Jugendliche miteinander kommunizieren, sich verabreden, in Foren diskutieren, an Abstimmungen teilnehmen und Neuigkeiten aus Augsburg und zu 11Tausend erfahren. 11tausend.de wurde damit zum zentralen jugendrelevantem Kommunikationstool.

The screenshot displays the 11Tausend.de website interface. At the top, there's a navigation bar with links for 'Informationen', 'Community', 'FAQ', 'Stadtplan', and 'Pressebereich'. A main banner features the slogan 'Deine Stadt Dein Ding' and '11Tausend Events' for 'Neue Szene Bühne, MAX 08, 26.06.2008'. Below this, a 'Nachrichten Übersicht' section highlights a news item: '11Tausend 20.06.2007: Eine Stadtgesellschaft macht sich auf den Weg'. To the right, a 'Login' section includes fields for 'Benutzername' and 'Passwort', along with links for registration and password recovery. A 'Sonstigsfrage' section displays the 'Ergebnis der Woche' for the period '09.06.2008-16.06.2008', listing political party percentages: GRÜNE - 33.33%, SPD - 33.33%, querebeet - 33.33%, CSU - 0%, FBU - 0%, FW (Freie Wähler) - 0%, ÖDP - 0%, FDP - 0%, PRO AUGSBURG - 0%, DIE LINKE - 0%, and keinen - 0%. The main content area is filled with user profiles for various bands, such as '11Tausender Band HOERSTREICH', '11Tausender Band monkemonks', '11Tausender Band TheRiffs', '11Tausender Band cancelled', '11Tausender Band bradys', '11Tausender Band AyLight', and '11Tausender Band Tillmann'. Each profile includes a brief bio, a photo, and activity statistics. On the left, a sidebar menu lists navigation options like 'Start', 'ihr Profil', 'ihre Bilder', and 'ihre Freunde'. At the bottom, there's a 'Aktuelle Neuigkeiten' section with a poll titled 'Wie es geschah...' and a 'Letzten Posts' section with a table of recent forum posts.



## Die Plakate

### Wahlkampf von unten

Plakate als zentrales Element von 11Tausend einzusetzen, war von Anfang an gewünscht und geplant. Das es sich aber als das wichtigste Instrument erweisen würde um Menschen anzusprechen, für 11Tausend zu interessieren und sie an die Community zu binden, war am Anfang nicht absehbar. Doch stellte sich gerade die Möglichkeit mobil vor Ort Plakate zu erstellen bald als das Werbemedium mit dem größten Alleinstellungsmerkmal heraus. Enstanden war die Plakataktion um allen Jugendlichen die gleichen Möglichkeiten wie den Politikern zu geben, ein Plakat mit ihrem Gesicht und ihrer Aussage zu erstellen. Allerdings waren dabei keine Versprechungen sondern Forderungen gefragt. Wichtig war auch das ein Teil der Plakate auch im öffentlichen Raum zu sehen war, um die Wünsche auch einem breiten Publikum zu präsentieren und die Politiker in die Pflicht zu nehmen.



## Der Plakatgenerator

Der Plakatgenerator war zunächst nur die technische Grundlage um mobil Plakate zu erstellen. Als 11Tausend ein alter VW Bus zur Verfügung gestellt wurde, entwickelte sich der Plakatgenerator zu einem Fahrzeug, einer Infotheke, einem Arbeitsplatz und, mit am wichtigsten, zu einem Markenzeichen.



Die erste Aktion mit dem Plakatgenerator war der 11Tausend Stand auf Max 07.



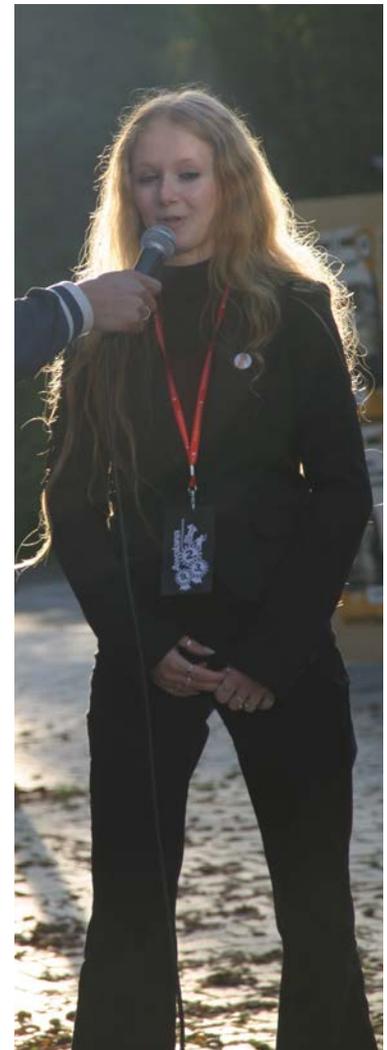
## Der Plakatgenerator unterwegs

Der Plakatgenerator war bis zur Wahl ständig im Einsatz. Bei Veranstaltungen vom SJR, bei Konzerten, in den Stadtteilen und an Schulen. Betreut wurde er hauptsächlich von einem kleinen Team von Ehrenamtlichen, die von Beginn an die Aktion unterstützten.



## Das Voting

Alle Plakate wurden (soweit dies gewünscht war) auf 11tausend.de veröffentlicht und nahmen damit automatisch an Abstimmungen teil. Die Top 100 wurden dann jeweils im Augsburger Stadtgebiet aufgehängt (das erste mal im September, das zweite mal kurz vor der Kommunalwahl). An der Wahl teilnehmen konnte jeder registrierte Nutzer. Dies bedeutete für die Jugendlichen, dass sie regelrecht Wahlkampf betreiben mussten, wenn sie dabei sein wollten. Zusätzlich zu der Straßenplakatierung gab es einen Kubus auf dem Willy-Brandt-Platz, auf dem alle 100 Plakate zu sehen waren. Dort wurde auch eine kleine Siegerehrung für die besten 11 abgehalten.





## Die Veranstaltungen

### Das Wahllokal

Im Dezember eröffnete das 11Tausend Wahllokal in der Augsburger Innenstadt. Aus einem leerstehenden Laden entstand mit kleinem Budget und viel Unterstützung ein Ladenlokal, das allen interessierten Jugendlichen, Verbänden oder Mitarbeitern für Veranstaltungen kostenlos zur Verfügung stand. Insgesamt fanden dort 35 Veranstaltungen statt. Wichtigster Partner für das Wahllokal war die Landeszentrale für politische Bildung, die komplett die Finanzierung übernahm.



## „Wir üben wählen“

Die bestbesuchte und effektivste Veranstaltung im Wahllokal war die 11Tausender Bandwahl. Unter dem Motto „Wir üben Wählen“ wurde das Wahllokal eine Woche lang als ein solches genutzt, um Schulklassen und Jugendlichen ein Gefühl für die Wahl zu vermitteln. Gesucht wurden die zwei Augsburger Bands für das 11Tausender Gewinnerkonzert auf dem Rathausplatz. Zur Wahl standen 45 Bands, die wie bei der Bayerischen Kommunalwahl auf fünf verschiedenen Listen kandidierten. Die Schüler bekamen eine kurze Einführung und durften dann das Kumulieren und Panaschieren üben. An drei Tagen war das Wahllokal für alle Jugendlichen geöffnet. Einige Bands machten vor Ort richtigen Wahlkampf.

### Stimmzettel zur 11Tausender Bandwahl vom 21. bis zum 26.01.08



Jeder Wähler und jede Wählerin hat 9 Stimmen. Kein Bewerber oder keine Bewerberin darf mehr als 3 Stimmen erhalten.

Wahlvorschlag Nr. 1	Wahlvorschlag Nr. 2	Wahlvorschlag Nr. 3	Wahlvorschlag Nr. 4	Wahlvorschlag Nr. 5
<b>Kennwort</b> <input type="radio"/> <b>INDIE / POP</b> Indie Rock, Pop, Cover	<b>Kennwort</b> <input type="radio"/> <b>ROCK (ALTERNATIVE)</b> Alternative Rock, Rock	<b>Kennwort</b> <input type="radio"/> <b>ROCK (HARD)</b> Metal, Grunge, Orange	<b>Kennwort</b> <input type="radio"/> <b>ALLES AUSSER ROCK</b> Reggae, Ska, Brit, Soul, Country	<b>Kennwort</b> <input type="radio"/> <b>PUNK</b> Punkrock, Hardcorepunk
101 Elias	201 Kouibankloopf	301 antzofglory	401 Mirco Schilk	501 Enema
102 Jeffrey	202 purblind	302 OutOfBox	402 Seifmade Marmelade	502 Musikverein SM
103 graustars	203 leerlauf	303 The Rock	403 Jay Outback	503 Panthouse
104 Jigsaw Puzzle	204 Limericks	304 Stepfather Fred	404 TSSH0	504 KingNin
105 Constantine	205 Pepees Penthouse	305 20twoapril	405 Kopfseport	505 KandyCide
106 Rob DJ	206 kingthefu	306 isdochklar	406 dubatapub	506 Plan B
107 adrenalin	207 OneRed	307 Facing the Swarm Thought	407 S-Porn79	507 conner
108 univova	208 cancelled	308 Tortuga	408 Draufesiedrauf	508 VooDoo
109 Tilmann	209 TheRiffs	309 Magyklar	409 Bradies	509 Theres Life on Vega



## Die OB-Duelle

Am 13. und 14. Februar fanden im großen Kinosaal des CinemaxX die 11Tausender OB-Duelle statt. Wegen der hohen Kandidatendichte fanden zwei Veranstaltungen statt, einmal mit den beiden Spitzenkandidaten und einmal mit den sechs Bewerbern kleinerer Parteien. Insgesamt kamen 700 Besucher zu den Duellen, die auch fürs Fernsehen und Radio aufgezeichnet wurden. Die Diskussion der Spitzenkandidaten war geprägt von einer gewissen Schärfe, während die Kandidaten der anderen Parteien sich öfter in humorvollen Auseinandersetzungen trafen.



# Verbände und Jugendhäuser

Einen hohen Anteil an der Vielfalt und der Präsenz von 11Tausend in den Stadtteilen hatten die Mitgliederverbände des Stadtjugendrings und die Jugendhäuser: So initiierte beispielsweise das Jugendhaus k15 ein Projekt bei dem sich die Jugendlichen als Stadtteilmforscher betätigen konnten, die jungen Europäer veranstalteten ein Kochduell mit den jungen Stadtratskandidaten, die DGB Jugend diskutierte zum Thema Ausbildung in der Kantine, das Jugendhaus linie 3 organisierte ein Planspiel und eine Diskussion zum Thema Wahl in der Centerville Schule. Das Café Un.F.u.G. war zusammen mit dem Jugendhaus fabrik Veranstalter einer intensiven Gesprächs- und Diskussionsrunde rund um Lechhausen. Ca. 80 Jugendliche und interessierte Erwachsene sprachen über Radwege, Streetwork und kulturelle Angebote. Die Ergebnisse wurden in einem Ergebnisprotokoll festgehalten, um gegebene Versprechen und Aussagen auch später noch überprüfen zu können.



**Einladung zur parteiübergreifenden Diskussionsrunde**  
Stadtteile Lechhausen, Hammerschmiede und Fährhaberau

## Jugend Lech'zt

Die Jugend auf der Ostseite des Lech will auf jugendrelevante Themen im **Kommunalwahlkampf 2008** hinweisen.

**Donnerstag 21.Feb. 2008 18:00**  
in der **Aula Pankratiussschule**  
Sonderpädagogisches Förderzentrum III Augsburg Ost  
Kurt-Schumacher-Str. 69a 86165 Augsburg

Wir - Café Un.F.u.G. + das Jugendhaus Lechhausen „Fabrik“ - wollen mit interessierten Jugendlichen aus den betroffenen Stadtteilen, den OB- oder Stadtratskandidaten der Stadtteile, dem Jugendbeauftragten der Polizei und Ausbildungsbetrieben usw. diskutieren, was die Jugend in den Stadtteilen betrifft und beschäftigt.

Es sollen hauptsächlich Themen angesprochen werden, die in den Bereich der jungen Bürger/Bürgerinnen und Wähler/Wählerinnen fallen, wie Schule, Ausbildungsplätze, allgemeine Plätze für die Jugend, Kriminalität unter und gegen Jugendliche, Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr, Stadtteil- und Jugendkultur .... usw.

Zugesagt haben:

SFD	Herr Martin Hinterbrandner
CSU	Herr Erwin Gerblinger
FDP	Frau Rose-Marie Kronzfelder-Poth o.V.
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Herr Cemal Bozoglu
Freie Bürger Union e.V.	Herr Karsten Höfele
Freie Wähler Augsburg e.V.	Frau Petra Wengert
Ökologisch-Demokratische Partei	Herr/Frau ... keine Zusage
PRO AUGSBURG e.V.	Herr Johannes Kopp

ABDUK: 18:00 Begrüßung durch den Moderator  
18:15 Einleitung in die Diskussion durch einen Stadtteilmit mit Interviews (MSA Medienstelle Augsburg mit Jugendlichen)  
18:30 Beginn der Diskussion  
ca. 21:00 Unterzeichnung eines Ergebnisprotokolls aller Beteiligten  
ca. 21:30 - 22:30 Konzert von „TORTUGA“, einer jungen 11tausender Band





## Ergebnisprotokoll der Diskussionsrunde vom 21.Feb. 2008 in der Aula Pankratiussschule

### Jugend Lech'zt

Stadtteile Lechhausen, Hammerschmiede und Fährhaberau

Es wurde folgendes Ergebnis erzielt:

- RADWEGE**
  - Wegweiser (Bauarbeiten)
  - Mehrfach (Sicherheits)
  - Verfahren (z.B. Lechlauf)
  - Trassen (z.B. Lechlauf)
- ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL**
  - ÖPNV (Sonderfahrten)
  - Strombusse (z.B. Lechlauf)
  - Wegweiser (Bauarbeiten)
  - Trassen (z.B. Lechlauf)
  - Verfahren (z.B. Lechlauf)
  - Wegweiser (Bauarbeiten)
  - Strombusse (z.B. Lechlauf)
- PARTIEN ÜBERGRIFFEND ZUSAMMENARBEITEN**
  - ARBEITEN - PERSÖNLICHEN SCHAFFEN

**ARBEITEN - PERSÖNLICHEN SCHAFFEN**

Cemal Bozoglu	Sven Eitner	Erwin Gerblinger
Martin Hinterbrandner	Karsten Höfele	Johannes Kopp
	Petra Wengert	

Stadtsparkasse Augsburg  
Café Un.F.u.G. der offener Jugendtreff



## Rück- und Überblick

Insgesamt 84 Veranstaltungen wurden im Rahmen von 11Tausend von Juni 2007 bis zum 1. März 2008 durchgeführt. Dazu gehörten Diskussionen, Vorträge und Konzerte, aber auch viele Besuche des Plakatgenerators in Schulen oder den Stadtteilen sowie die „Wir üben wählen“ - Woche im Wahllokal. Insgesamt konnten auf diese Weise 5250 Jugendliche direkt angesprochen werden.

<b>Juni</b>	21.06.	Plakatgenerator beim MAX 07 – 1. Tag	200
	22.06.	Plakatgenerator beim MAX 07 – 2. Tag	220
	23.06.	Plakatgenerator beim MAX 07 – 3. Tag	250
	28.06.	Plakatgenerator bei der Semester-Ending Party an der Uni	20
	29.06.	Plakatgenerator beim „cool down – kick off“ Straßenfußballturnier	82
	30.06.	Plakatgenerator beim „Luft & Laune“ Konzert	60
<b>Juli</b>	06.07.	Plakatgenerator beim Hoffest Oberhausen	120
	07.07.	Plakatgenerator beim Open Air „Moschen fürn Groschen“	56
	12.07.	Plakatgenerator beim Start von „3 Tage...“	81
	13.07.	Plakatgenerator beim Open Air „Bangen im Bunker“	35
	15.07.	Plakatgenerator beim Abschlussfest von „3 Tage Zeit für Helden“	74
	20.07.	Plakatgenerator beim Hoffest an der Jakobermauer	31
	21.07.	Plakatgenerator beim Lechuferfest	76
	24.07.	Plakatgenerator beim „change in“ Abschlussfest	5
	28.07.	Plakatgenerator beim Hoffest im Univiertel	46
	29.07.	Plakatgenerator beim Seeed Konzert auf dem Flughafen Mühlhausen	62
	<b>September</b>	13.09.	Plakatgenerator bei „Neuland“ - Veranstaltung
20.09.		Präsentation der TOP 100 auf dem Willi-Brandt-Platz	40
		Auftakt zur 14-tägigen ersten Plakataktion auf dem Willi-Brandt Platz und in den Straßen Augsburgs	
<b>Oktober</b>	01.10.	Plakatgenerator on Tour durch die Stadtteile	18
	02.10.		15
	08.10.		51
	09.10.		65
	10.10.		30
	11.10.		78
	12.10.		45
	06.10.	Präsentation von 11tausend bei allen bayerischen Kreis- und Stadtjugendringen	
	16.10.	Diskussionsrunde „Ausbildung“ in der Kantine + Plakatgenerator	55
	19.10.	Netzwerk für politische.Bildung -> Präsentation von 11tausend	18
	21.10.	Plakatgenerator beim „Tag der offenen Tür“ im Kulturpark West	16
	25.10.	Plakatgenerator bei der Semester-Opening Party an der Uni	36
	26.10.	Motivationstrainerveranstaltung mit Ralf Warnatz im Reese- Theater mit 500 Haupt- und Berufsschülern	500
<b>November</b>	05.11.	Plakatgenerator bei „Rap goes Romeo & Juliet“	15
	06.11.		17
	8.11.		32
	19.11.	Plakatgenerator bei der Herbstvollversammlung des SJR	45
	24.11.	Plakatgenerator bei „ZZKB“ im Kerosin	22
<b>Dezember</b>	7.12.	Plakatgenerator an der Frenzel-Schule	47
	7.12.	Plakatgenerator am MT	31
	14.12.	Eröffnung des Wahllokals	35

<b>Januar</b>	7.01.	Testlauf des „Wahlplanspiels“ im Wahllokal	19	
	9.01.	11Tausender Kreativgruppe im Wahllokal	8	
	11.01.	AgitPop Teil 1 im Wahllokal	17	
	15.01.	change in Treffen im Wahllokal	35	
		Wir üben wählen im Wahllokal		
	21.01.	Berufsschule III	25	
	21.01.	Berufsschule I	30	
	22.01.	Gymnasium MT	25	
	22.01.	Berufsschule 3	28	
	22.01.	2 weitere Klassen Berufsschule III	53	
	22.01.	OB Besuch mit Übergabe des Kickers	12	
	23.01.	Anna Gymnasium	22	
	23.01.	Berufsschule I	26	
	23.01.	Berufsschule III	24	
	24.01.	Bert Brecht Realschule	23	
	24.01.	Peutinger Gymnasium	27	
	24.01.	Bayernkolleg Aussiedlerklasse	30	
	24.01.	erster Wahltag für die Allgemeinheit	37	
	25.01.	Berufsschule I	23	
	25.01.	Berufsschule III	27	
	25.01.	zweiter Wahltag für die Allgemeinheit	56	
	25.01.	AgitPop Teil 2	12	
	26.01.	dritter Wahltag für die Allgemeinheit	40	
	23.01.	Planspiel und Diskussion an der Centerville-HS	120	
	30.01.	Diskussion „HS und jetzt?“	55	
	<b>Februar</b>	08.02.	Plakatpräsentation des zweiten Plakatvotings im CinemaxX	25
		08.02.	Kochduell der jungen Stadtratskandidaten der jungen Europäer im Rathaus	100
		08.02.	AgitPop Teil 3 im Wahllokal	7
		12.02.	Jugendversammlung der MAN im Wahllokal	68
		12.02.	Planspiel an der Löwenegg-Schule	25
13.02.		OB-Duell 1 im großen Saal des CinemaxX	450	
14.02.		OB-Duell 2 im großen Saal des CinemaxX	250	
14.02.		Treffen aller Augsburger Schülersprecher im Wahllokal	20	
18.02.		Zeitzeugenveranstaltung im Wahllokal (wg. der NPD Demo)	18	
20.02.		Jugendversammlung von Osram im Wahllokal	57	
21.02.		Jugend LECHzt in der Aula der Pankratatiussschule	80	
21.02.		Siegerkonzert der beiden Gewinner der 11Tausender-Bandwahl im „Jungen Theater“ im Abraxas	80	
22.02.		Plakatgenerator-Aktion des AK Mädchen im CinemaxX	31	
23.02.		11Tausender Plakat-Aktion bei der DEMO gegen den Aufmarsch der NPD	200	
23.02.		11Tausender Singstar-Party 1 im Wahllokal		
25.02.		Präsentation der Kinderstudie im Wahllokal	60	
26.02.		Präsentation der Ergebnisse der Aktion „Stadtteilmforscher“ des k15 im Wahllokal	50	
28.02.		Diskussion der jungen schwul-lesbischen Gruppe „queerbeat“ mit Lokalpolitikern im Wahllokal	27	
28.02.		Besuch in der BOS durch das Plakatgenerator-Team	25	
29.02.		Wahl-Poetry-Slam von Horst Thieme im Wahllokal	100	
01.03.		11Tausender Wahlnacht mit den Quickies im Wahllokal	150	

**Gesamtteilnehmerzahl****5250**



Was es noch gab...

## Die Wahlbroschüren:

Es wurden zwei Wahlbroschüren erstellt: Eine ausführliche mit Fragen der Augsburger Jugendlichen an die OB-Kandidaten (vom tip-Jugendinfo&Service) und eine kurze als Wahlanleitung, um das komplizierte bayerische Kommunalwahlrecht zu erklären.



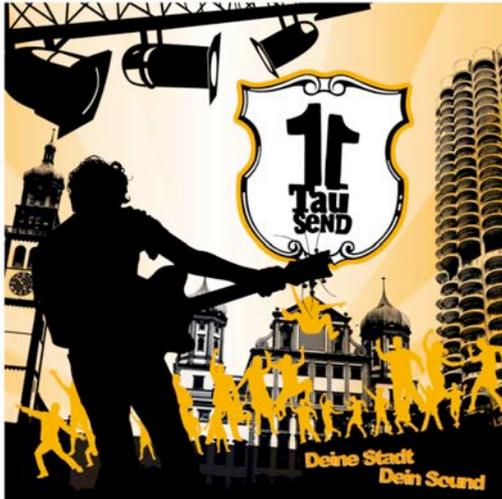
## Das 11Tausend Logo

Die Ausbildungsstätte der MAN fertigte in Handarbeit zwei 11Tausend Logos an, die im Wahllokal und auf Veranstaltungen ihren Platz fanden.



## Der 11Tausend Sampler

Möglich gemacht durch die Unterstützung des Kulturreferats, das alle Kosten der Herstellung übernahm, konnte nach langer Zeit wieder ein Sampler herausgegeben werden, der einen Überblick über die aktuelle Musikszene der Stadt bietet. Nicht nur, aber vor allem unbekannteren Bands soll damit eine Möglichkeit gegeben werden, sich den Musikinteressierten der Stadt vorzustellen. Die CD ist ein Beispiel um eine positive Identifikation mit der eigenen Stadt zu schaffen.



### 11Tausend - Tracklist

- 01 **Black Heart:** 11Tausend
- 02 **Kentsch:** Warum Eigentlich Nicht
- 03 **Kopfsport:** Mamacita
- 04 **Purblind:** Try
- 05 **Rhythm Police:** So Flyyy
- 06 **Yuki:** Chains Around My Heart
- 07 **Unicova:** Bitch
- 08 **Dub Á La Pub:** Reggae To Takeover
- 09 **Sabian & Fader:** Sperrt Die Lauscher Auf
- 10 **Jeffrey:** Most Secret Crush
- 11 **Kölkenkoopf:** Acardiac
- 12 **Müller:** Fürs Poesiealbum
- 13 **Ay Light:** Der Kuss
- 14 **Blänk:** Pistols
- 15 **Leerlauf:** Hasselhoff
- 16 **Grain Zero:** Your Love
- 17 **King Nin:** Machine
- 18 **Dear John Letter:** Trap | Black Kite
- 19 **Mycrotom:** No Border



## Die Wahl

## Die Auszählung

Am 2. März 2008 wurde in Augsburg gewählt. In den einzelnen Stimmbezirken lagen spezielle Listen, auf denen die Wahlvorstände die Anzahl der 18- bis 27-jährigen Wähler erfassen konnten. Punkt 18:00 wurden diese dann von Helfern in den verschiedenen Stadtteilen eingesammelt und telefonisch an das Team im Rathaus übermittelt. Dort gab es eine eigene 11Tausend Wahlzentrale, die immer die aktuellen Hochrechnungen bereit hatte. Nach gut einer Stunde war klar, dass die 11Tausend nicht erreicht und die Wette nicht gewonnen wurde. 9239 junge Wähler konnten nur gezählt werden. Dennoch kann festgestellt werden, dass zumindest der allgemeine Trend zu einer noch schlechteren Wahlbeteiligung als 2002 im Bereich der Erst- und Jungwähler aufgehalten wurde, also kein Sieg, aber ein kleiner Erfolg.



## Auszählung der Erst- und Jungwähler nach Stadtteilen

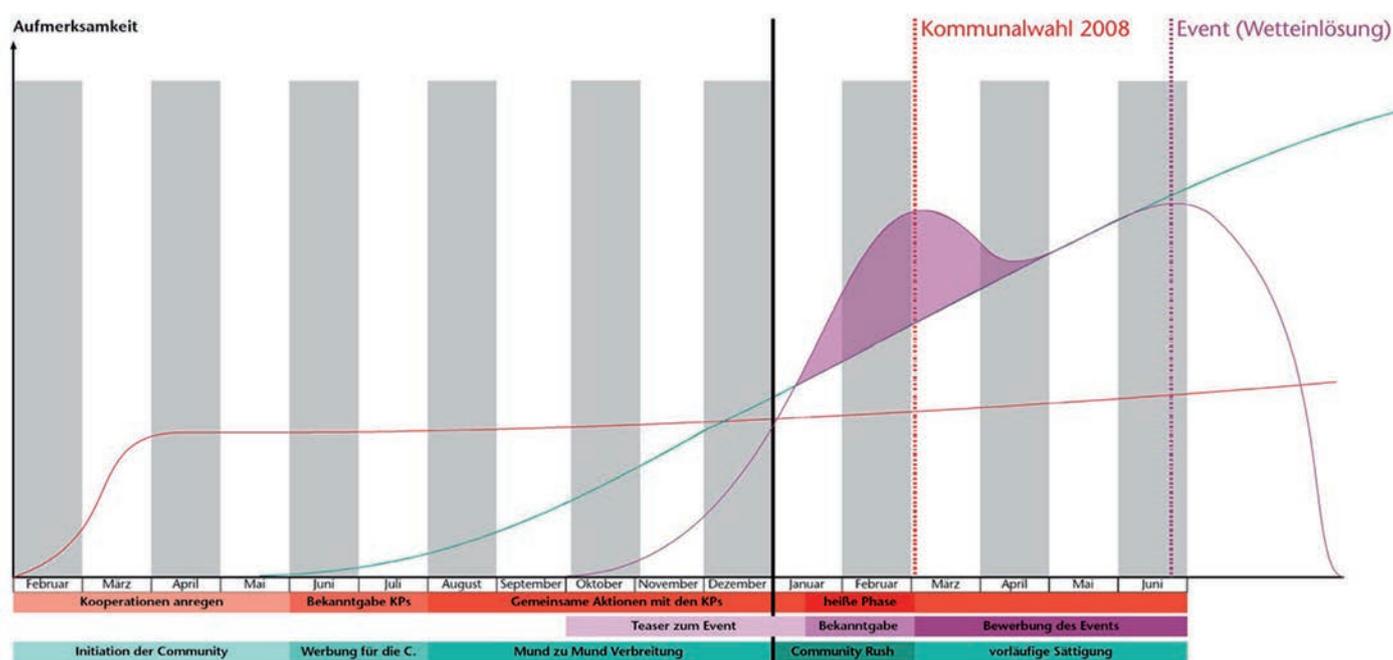
Stadtteil	Wahlberechtigte	Wähler	Beteiligung	Wähler '80 - '90	Beteiligung junger Wähler an gesamter Beteiligung
Innenstadt	30935	12015	38,84%	2083	17,34%
Oberhausen	15161	4748	31,32%	390	8,21%
Bärenkeller	5481	2457	44,83%	190	7,73%
Firnhaberau	4310	2197	50,97%	290	13,20%
Hammerschmiede	5072	2351	46,35%	199	8,46%
Lechhausen	23130	8921	38,57%	651	7,30%
Kriegshaber	10592	4061	38,34%	309	7,61%
Pfersee	16645	6898	41,44%	604	8,76%
Hochfeld	6057	2204	36,39%	302	13,70%
Herrenbach-Spickel	8503	3520	41,40%	102	2,90%
Hochzoll	15255	7279	47,72%	623	8,56%
Haunstetten	20345	8696	42,74%	826	9,50%
Göggingen	18398	8134	44,21%	748	9,20%
Inningen	3477	1780	51,19%	178	10,00%
Bergheim	2109	1221	57,89%	129	10,57%
Univiertel	8284	2939	35,48%	304	10,34%
Briefwahl	193754	12888	6,65%	1311	10,17%
<b>gesamt</b>	<b>193754</b>	<b>92309</b>	<b>47,64%</b>	<b>9239</b>	<b>10,01%</b>



## Auswertung

### Die Aufmerksamkeitskurve

Die mit der Agentur entwickelte Strategie zur Erreichung der 11Tausend, sah eine Vorgehensweise in 3 Strängen vor. Strang 1 betraf die Kooperationspartner und Sponsoren, Strang 2 die Aufmerksamkeit und das Interesse der Jugendlichen für das Gewinnerkonzert und die Kommunalwahl sowie Strang 3 die Community. Nicht alle Entwicklungen sind so eingetreten wie geplant.



#### Strang1: Kooperationen

Bei den Kooperationspartnern muss man unterscheiden zwischen Sponsoren und inhaltlichen Kooperationen. Sponsoren konnten bereits in der frühen Planungsphase gewonnen werden, dabei handelte es sich überwiegend um treue Partner des Stadtjugendrings, die schnell für die Aktion begeistert werden konnten. Aber auch neue Sponsoren konnten für die Idee gewonnen werden, so wurde z.B. der Bus für den Plakatgenerator von einem Autohaus zur Verfügung gestellt. Die inhaltliche Kooperationen mit den Mitgliedsverbänden und anderen interessierten Gruppierungen und daraus resultierende Aktionen kamen langsamer voran. Erst mit dem zunehmenden Bekanntheitsgrad von 11Tausend und dem allgemein steigenden Interesse kurz vor der Kommunalwahl häuften sich auch die Veranstaltungen, die nicht vom Stadtjugendring organisiert wurden. Das Konzept, durch eine Häufung an Einladungen die Politiker zeitlich und inhaltlich zu fordern, ging gut auf.

#### Strang2: Aufmerksamkeit der Jugendlichen

Die Hoffnung das Gewinnerkonzert auf dem Rathausplatz als Event so populär zu machen, dass es zu einem Hype kurz vor der Wahl kommt hat sich nicht erfüllt. Einerseits war es begrüßenswert, das es neben den vielen inhaltlichen Themen in den Hintergrund trat, andererseits verpuffte die Wirkung der Wette dadurch. Eine höhere Aufmerksamkeit für das „Event“, hätte sicher auch die Wahlbeteiligung noch einmal angekurbelt. Dafür gab es eine kontinuierlich ansteigende Zahl von interessierten Jugendlichen, die sich vor allem durch den Plakatgenerator angesprochen fühlten. Das direkte Gespräch, verbunden mit einer Aufklärung über die Bedeutung einer Kommunalwahl für jeden Einzelnen und einer lustigen Aktion wie den Plakatgenerator, stellte sich als das effektivste Tool heraus. Eine Ausweitung dieser Aktion, besonders auch

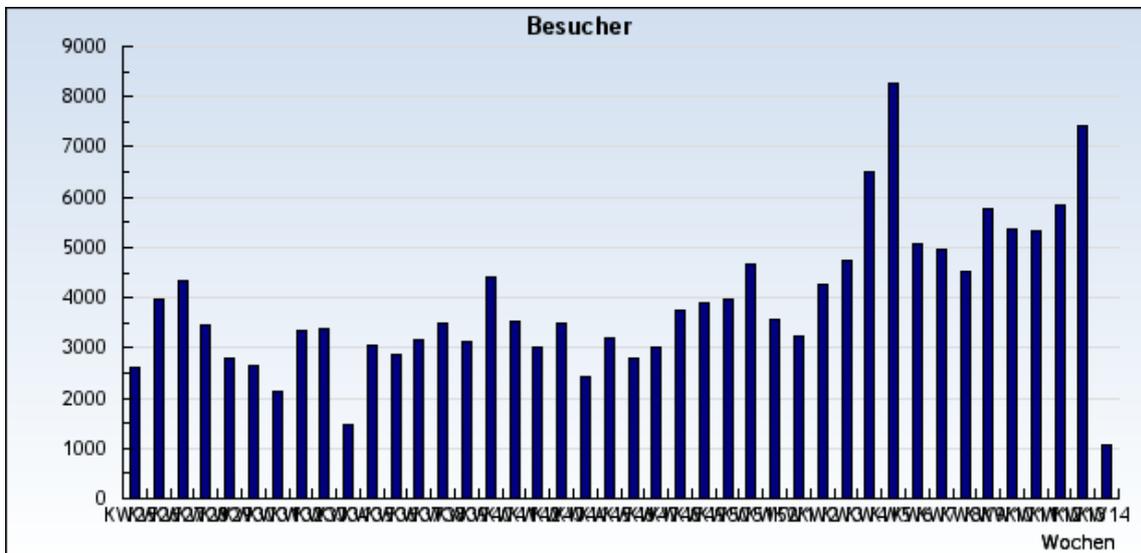
auf mehr Schulen, hätte den Kreis der Jugendlichen noch deutlich erweitern können. Die Bereitschaft der Schulen sich dem Thema Wahl zu öffnen stieg allerdings auch erst kurz vor der Wahl und mit zunehmend konkreteren Angeboten durch den Stadtjugending deutlich an.

### Strang2: Community

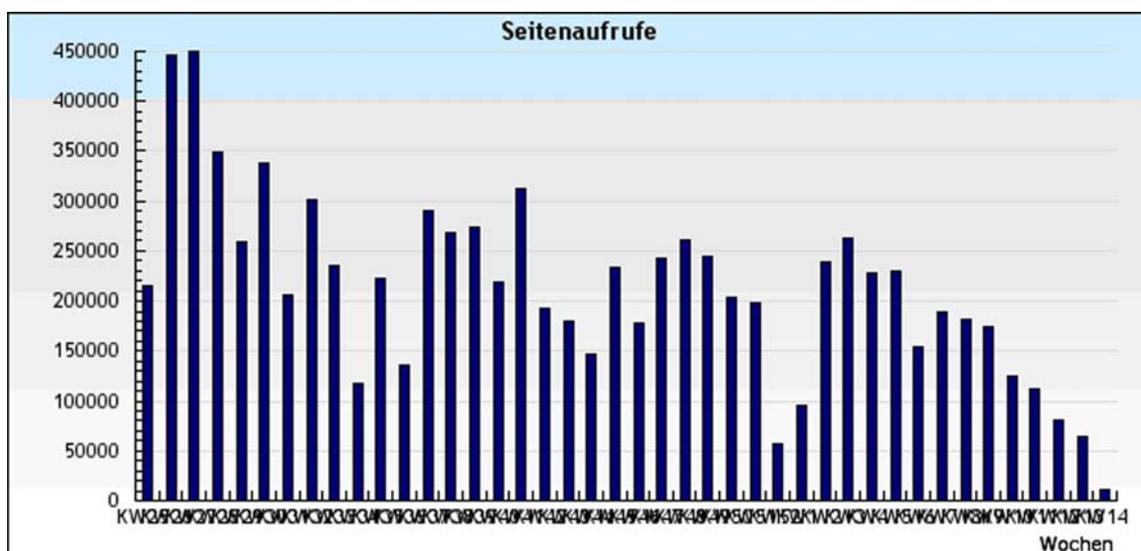
Die Community entwickelte sich nicht entsprechend den Erwartungen. Belebt wurde sie hauptsächlich durch die Plakatvotings, eine Bindung der User konnte aber nur bei einer kleinen Gruppe erreicht werden. Inhaltlich belebt wurde sie nur durch einen kleinen Kreis, politische Themen konnten sich fast gar nicht etablieren (Details zu den Zugriffszahlen siehe nächste Seite). Auch Abstimmungsangebote wie die Sonntagsfrage wurden mehr von den Politikern als den Jugendlichen beachtet.

## Die Community

Einen guten Überblick über das allgemeine Interesse an 11Tausend geben die Zugriffszahlen von 11tausend.de. Die Besucherzahlen waren von Beginn der Aktion an sehr stabil und stiegen vor dem Ende der Plakatvotings immer an. Kurz vor und kurz nach der Kommunalwahl konnten deutlich mehr Zugriffe gezählt werden, die dann aber schnell abfielen.



Die Seitenaufrufe waren bei Einführung von 11Tausend deutlich höher als vor der Kommunalwahl. Die gestiegenen Besucherzahlen führten nicht zu einer höheren Beteiligung an der Community. Dies war auch inhaltlich zu beobachten, da die Foren nie richtig belebt werden konnten. Der inhaltliche Schwerpunkt von 11tausend.de war eher hinderlich, die Community erreichte nie den Status als Kommunikationsplattform, der geplant und gewünscht war.



## Ein kritischer Rückblick

Die Bedeutung von 11Tausend lässt sich nur greifen, wenn man das Projekt in seiner Gesamtheit betrachtet und es nicht nur an der verlorenen Wette misst. Entscheidend sind die vielen kleinen Aktionen, das Engagement der Ehrenamtlichen und die Gespräche, die mit Jugendlichen und Politikern (im Idealfall mit beiden gleichzeitig und miteinander) geführt wurden. Es gab Teile von 11Tausend, die genauso oder noch besser funktioniert haben als sie geplant waren. Dazu gehörten z. B. das Wahllokal, die OB-Duelle und vor allem der Plakatgenerator.

Es gab aber auch Elemente, die in sie gesetzte Erwartungen nicht oder nur in Teilen erfüllen konnten. Wichtigstes Beispiel dafür war die Community [www.11tausend.de](http://www.11tausend.de). Geplant als zeitgemäßes Kommunikationstool, wurde sie mit einigem technischen und finanziellem Aufwand eingerichtet, leider zu einer Zeit in der die Begeisterung für Internetcommunities gerade an einem Scheidepunkt angelangt war. Die jugendlichen User begannen eher sich von zu vielen Accounts zu trennen, der Zulauf zu neuen Seiten ließ deutlich nach. Parallel dazu begannen die Lokalisten.de ihre Marktstellung gezielt auszubauen. Deren rein auf Freundschaften und Spaßkommunikation ausgerichtete Konzept, traf den Nerv der Jugendlichen eher als eine Seite, in deren Foren verstärkt politische Themen diskutiert werden sollten.

Besser funktionierte die traditionelle Form des Infostandes, allerdings verpackt in einen auffälligen Bus und vor allem ausgestattet mit einer besonderen Idee: dem Plakatgenerator. Dieses leicht zu transportierende Tool (Leinwand, Foto, Laptop, Drucker) schaffte immer Aufmerksamkeit und integrierte auf leichte Art die unterschiedlichsten Ansätze: Lust an der Selbstdarstellung, Reaktion auf massive Wahlwerbung und Anstoß über die eigenen politischen Forderungen nachzudenken. Besonders gut funktionierte diese Form der politischen Aufklärung in Schulen. Dieser Bereich hätte noch verstärkt werden müssen. Dazu wäre aber eine schneller funktionierende Kooperation mit den Schulen nötig gewesen und das Team der Ehrenamtlichen hätte aufgestockt werden müssen.

Das kleine aber unglaublich aktive Team der freiwilligen Helfer, die für die Idee von 11Tausend begeistert werden konnten, war die wichtigste personelle Ergänzung des Teams: junge Leute, die aus der Zielgruppe kommen und mit ihrem eigenen Engagement den Gedanken der Partizipation vorleben. Eine Erweiterung wäre für mehr Einsätze des Plakatgenerators nötig gewesen, gelang aber in der zur Verfügung stehenden Zeit nicht.

Zeit war mit der entscheidende Faktor, warum einige der Aktionen nicht so umgesetzt wurden wie geplant. Obwohl erste Überlegungen schon 2005 stattfanden, begann die eigentliche konzeptionelle Arbeit erst im Winter 06/07. Bis zum offiziellen Start am 2. März 2007 konnten zwar viele Ideen entwickelt werden, die eigentliche Umsetzung fand aber meistens unter Zeitdruck statt. Mehr Vorlauf, z.B. bei den Schulkooperationen wäre hilfreich gewesen.

Trotz einiger Kritikpunkte kann 11Tausend insgesamt als beispielgebende Aktion bezeichnet werden. Dies zeigt sich vor allem auch an Reaktionen der Politiker, die sich auch in konkreten Ergebnissen niederschlugen. So wurde ein Runder Tisch installiert, der über die Umsetzung eines neuen Jugendkulturfestivals diskutierte. Herausgekommen ist ein Grundkonzept, das vom Stadtjugendring momentan umgesetzt wird: das Modular-Festival. Auch die Bedeutung von Popkultur wurde im Wahlkampf thematisiert und ist auch bei der neuen Stadtregierung weiter im Gespräch. Auch der 11Tausend Sampler ist ein direktes Beispiel für den Einsatz eines Politikers für die Musikszene. Drei konkrete Umsetzungen sind für eine politische Aktion ein wirklich gutes Ergebnis.

Sebastian Kochs  
Annette Voß



Pressespiegel

Stadtzeitung 20. Juni 2007

**Die Seite Zwei** Mittwoch, 20. Juni

**11Tausend – die Wahlwette.** Der Stadtjugendring Augsburg will 11 000 junge Leute dazu bewegen, bei der Kommunalwahl 2008 die Stimme abzugeben. Und wettet deshalb um ein kostenloses Konzert auf dem Rathausplatz, dass ihm das auch gelingen wird. Mindestens vier Bands sollen am 31. Juli 2008 auftreten. Mit verschiedenen Aktionen will der Stadtjugendring jetzt über die das Projekt 11Tausend informieren. Eine davon ist die Community [www.11tausend.de](http://www.11tausend.de), die am morgigen Donnerstag, 21. Juni, online gehen wird. Oder der Plakatgenerator – hier können sich die Jugendlichen ihr eigenes Plakat machen lassen, mit einem Bild von sich und einer Aussage zu ihrer Stadt, ihrem Namen und ihres Stadtteils. Bei Max 07 kommt der Generator bereits zum Einsatz.  
Foto: Stadtjugendring

## Kommentare Subculture & a-guide

**VON FRANK BECKER**

Man stelle sich vor es sind Wahlen und keiner geht hin. Zugegeben – dieser Spruch ist ein wenig abgegriffen, aber auch im Jahre 58 seit Gründung der Bundesrepublik trauriger Alltag. Dabei könnte man in einer realen Demokratie wie der, die in Deutschland herrscht so viel bewegen, wenn man nur seine Meinung äußern würde.

Die Realität aber sieht anders aus. Wenn auf Bundesebene die Wahlbeteiligung noch im Bereich von etwa 80% liegt, hätten die Kommunalwahlen in Bayern 2002 eine magere Beteiligung von 67,3%. Verglichen mit einer Gruppe von fünf Leuten bedeutet das, dass drei sagen wo es lang geht. Und wenn man sich ansieht, wie es bei den jüngeren Wahlberechtigten aussieht, bekommt man direkt Angst. Kein Wunder, dass die Anliegen der Jugend zunehmend auf der Strecke bleiben. Wir haben die Politiker ja auch nicht gewählt, warum sollten sie sich dann auch um uns kümmern.

So oder so ähnlich dachte auch der Stadtjugendring Augsburg. Da kann man so viele Projekte für die Jugendlichen Augsburgs starten wie man will. Es bringt alles nichts, wenn die jungen Leute nicht auch mal der Politik zeigen, wie viel Potential eigentlich in der Generation

**Da geht noch mehr!**

Man hat es nicht immer leicht als Jungfunktionär. Glauben Sie nicht? Dann fragen Sie doch einfach den Vorsitzenden des Stadtjugendrings, Raphael Brandmiller. Als etwas unglücklich agierender Öffentlichkeitsarbeiter in Sachen Kulturpark, WM-Fußball und Pop geriet er zunehmend zwischen die hart gezielten „Popcity“-Träume eine Ausfallbrigade zu übernehmen. Ein unannehmbares Angebot für den Ex-Juso-Chef Brandmiller. Dass dieser Kandidat nun genau von der Agentur gesucht wird, die lange Jahre dem SJR Honorare für die kreative Begleitung seiner politischen Kampagnen in Rechnung stellte, ist wohl eher eine zynische Randnotiz.

Nun präsentiert der SJR also ein Jahr vor der nächsten Bürgermeisterwahl ein 12-Monats-Programm unter dem Slogan „11Tausend“. Ziel der Kampagne ist es, die Jugend dieser Stadt dazu aufzufordern, sich einzumischen, um ihre Themen, Vorschläge, Sorgen und Hoffnungen für Augsburg zu formulieren. 11Tausend soll dafür die Plattform sein und die Lobby bilden. Gleichzeitig verspricht der SJR ein Gratis-Openair auf dem Rathausplatz auszurichten. Voraussetzung: Mindestens 11.000 junge Augsburgsburger zwischen 18 und 27 Jahren müssen ihr Wahlrecht am 3. März 2008 wahrnehmen. Welcher Partei sie dabei ihre Stimme geben, das ist laut dem als Wette formulierten Angebot unerheblich.

Damit 11Tausend als funktionsfähige Kommunikationsplattform an den Start gehen kann, wird beim SJR augenblicklich noch an einem jugendgerechten Kommunikationskonzept gearbeitet. Ungeachtet des erhofften inhaltlichen Inputs vonseiten der jugendlichen Zielgruppe hat sich der SJR zu den Themen Jugendtreffs, Jugendarbeitslosigkeit und Jugendkultur seine Gedanken gemacht. So ist eine Großveranstaltung zum Thema Bewerbung an allen Haupt- und Realschulen geplant und statt „Popcity“ gibt es vier musikalische „Wandertage“: eine Art popmusikalische Fahrt ins Blaue mit Überraschungsband.

11Tausend ist ein Fragment, das zum Konzept erklärt würde. Etwas Unfertiges, zu früh aus dem Stall Entlassenes, jedoch voller guter Ansätze. Da geht noch mehr! Und genau hier liegt die große Chance von 11Tausend. Werten? (kaj) [www.11000.de](http://www.11000.de)

# Augsburger Allgemeine

Augsburger Allgemeine 21.09.2007

Augsburg

NUMMER 2



**Gestern vor der City-Galerie: 1500 Plakate, ein neuer Song und elf Gewinner**

Braucht die Stadt mehr Partys, mehr Spaß oder mehr Kneipen? Der Stadtjugendring hat bei seiner Aktion „11Tausend“ Jugendliche gefragt und deren Botschaften auf 1500 Plakaten verewigt. Nach einer Abstimmung sind jetzt die Top 100 zwei Wochen lang auf dem Willy-Brandt-

Platz zu sehen, die besten elf wurden sogar prämiert. „Black Heart“, ein Teilnehmer, schrieb zudem ein Lied für das Projekt. Ziel von „11Tausend“ ist es, bei der Kommunalwahl im März 11 000 junge Wähler im Alter von 18 bis 27 Jahren an die Wahlurnen zu bringen. Foto: Kaya.

Augsburger Allgemeine 10.11.2007

## Innenstadt

# „Warum sollen wir gerade Sie wählen?“

Stadtjugendring Fragen zu den sieben OB-Kandidaten an Uni und Schulen gesammelt

VON ANDREAS ALT

**Augsburg** Das Ziel lautet „11Tausend“ – 11 000 Jungwähler zwischen 18 und 25 Jahren will der Stadtjugendring (SJR) bei der Kommunalwahl im kommenden März an die Urnen bringen. Das wären knapp 40 Prozent der wahlberechtigten Augsburger dieser Altersgruppe – laut Mitarbeiterin Johanna Birkle ein ehrgeiziges Ziel. Damit es erreicht wird, sollen die jungen Leute erfahren, welchen Einfluss sie auf die Kommunalpolitik nehmen können. Zu diesem Zweck besuchte Birkle eine Klasse der Fachakademie für Sozialpädagogik Maria Stern.

Etwas 20 angehende Erzieherinnen im zweiten Ausbildungsjahr sitzen im Sozialkundeunterricht bei Fachlehrer Reinhard Süß der SJR-Vertreterin gegenüber. Birkle will, dass sie Fragen an die sieben OB-Kandidaten formulieren, die dann zusammen mit den jeweiligen Antworten in einer Wahlbroschüre veröffentlicht werden sollen. Zuvor erhalten die Schülerinnen von ihr einen Schnellkurs in Kommunalpolitik: Wie arbeiten Stadtrat und Oberbürgermeister zusammen? Und wer wird wie gewählt? Birkle weist besonders darauf hin, dass die Kommunalwahl eine Persönlichkeitswahl



Einem Fragen-Katalog an die OB-Kandidaten entwickelte der Stadtjugendring mit Schülern und Studenten. Foto:

Reise-Gelände in den Sinn. Sie wirft die Frage auf, was aus dem Gebäude werden solle. Einen Jugendtreff im Domviertel könnte man brauchen, wirft ein anderes Mädchen ein. Noch eine Frage wird notiert: „Warum gibt es eigentlich so viele Baustellen auf einmal?“ Und schließlich fällt der Gruppe die Frage ein, die alle übrigen Themen abdecken soll: „Wofür setzen Sie sich gezielt ein?“ Eine Erzieherin ergänzt: „In Klammern: Bitte Tatsachen!“ Alle lachen.

### „Warum gibt es eigentlich so viele Baustellen auf einmal?“

Schülerin

ist. Deshalb sei es wichtig, dass die Politiker die Interessen und Anliegen der Jugendlichen ernst nehmen.

Anschließend sollen die Schülerinnen – die jüngsten sind 18, die ältesten an die 30 – Vierergruppen bilden und ihre Fragen an die OB-Kandidaten aufschreiben. Ein Mädchen hat gleich die erste Frage parat: „Warum sollen wir gerade Sie wählen?“ Eine ähnliche Frage habe sie nämlich unangenehmerweise gerade selbst in einem Vorstellungsgespräch beantworten müssen. Schnell fällt der Gruppe auch die zweite Frage ein: Angesichts überfüllter Straßenbahnen am Morgen sollen die Kandidaten Farbe bekennen, ob sie sich für eine Entlastung einsetzen wollen – alternativ sollen sie für mehr kostenlose Parkplätze sorgen, denn wenn sich nichts ändert, wollen die Erzieherinnen künftig mit dem Auto zur Schule fahren.

„Was interessiert uns noch? Du bist doch aus Augsburg!“ heißt es dann in der Gruppe. Ein Mädchen schildert, dass sie in die Stadt ziehen wollte, die Ummeldgebühren beim Einwohnermeldeamt ihr aber zu teuer gewesen seien. Dann kommt ihr die alte Jugendherberge auf dem

An der Tafel werden die Fragen aus allen Gruppen zusammengetragen. SJR-Mitarbeiterin Birkle und die Klasse sind am Ende mit dem Verlauf der Stunde gleichermaßen zufrieden. Birkle will insgesamt zwölf Schulklassen und Studentengruppen besuchen. Die am häufigsten gestellten Fragen werden am Ende ausgewählt und den OB-Kandidaten vorgelegt.

### Das Projekt 11Tausend

Neben der Wahlbroschüre mit Antworten der OB-Kandidaten auf Fragen junger Wahlberechtigter gehören zum Projekt weitere Aktionen: Im Internet ist unter der Adresse [www.11tausend.de](http://www.11tausend.de) eine Plattform eingerichtet, in der Jugendliche ihre Meinung zu politischen Themen sagen können. Zudem ist ein Plakatgenerator in den Stadtteilen unterwegs. Hier können Plakate mit Forderungen oder Fragen hergestellt und anschließend aufgehängt werden. Werden im März tatsächlich 11 000 Jungwähler erreicht, verpflichtet sich der SJR, am 31. Juli 2008 auf dem Rathausplatz ein Gratis-Konzert mit einem nationalen Top-Act zu veranstalten.

# Wählen üben mit der Lieblingsband

Stadtjugendring Die Aktion „11Tausend“ läuft gut – Ehrenamtsbörse kommt ins Internet

Augsburger Jugendliche sollen bei der nächsten Kommunalwahl zahlreich ihre Stimme abgeben. Das ist das Ziel der Aktion „11Tausend“ des Stadtjugendrings. Dass man auf einem guten Weg ist, machte die Herbstvollversammlung des SJR deutlich, auf der Zwischenbilanz gezogen wurde.

2500 junge Augsburger haben sich laut Roberto Armellini bisher in der Internet-Community des Projektes angemeldet, 2000 Plakate mit Wünschen der Jugendlichen wurden gedruckt. Einen weiteren Schub für „11Tausend“ soll ab nächster Woche ein Wahllokal am Mittleren Graben bringen, in dem man sich über die Abstimmung im März informieren kann. Unter dem Motto „Wir üben wählen“ wird außerdem ein Onlineprojekt gestartet, bei dem statt Politikern Augsburger Bands zur Wahl stehen. Die Gewinnergruppen werden, vorausgesetzt 11 000 junge Wähler geben am 2. März ihre Stimme ab, als Vor-Bands beim versprochenen Konzert 31. Juli 2008 auf dem Rathausplatz spie-

len. „Die Kommunalwahl ist eine schwierige Wahl und wir wollen sie für Jugendliche spielerisch erlernbar machen“, so Armellini. Durch „11Tausend“ werde vermittelt, dass es wichtig sei, überhaupt zu wählen, egal welche Partei, betonte auch Sozialreferent Konrad Hummel. Prominente Unterstützung ist dem Projekt gewiss. So hat sich vor Kurzem als Wettpatte Bundesinnenminister Wolfgang Schäuble gemeldet.

### Im nächsten Jahr soll es viele neue Projekte geben

Ein weiteres Projekt des Stadtjugendrings für 2008 ist ein Fanprojekt in Zusammenarbeit mit dem FCA, das für Konfliktschärfung im Stadion sorgen soll. Außerdem wird an einer Ehrenamtsbörse im Internet gebastelt, die ein Bieten und Suchen von ehrenamtlicher Tätigkeit in Augsburg erleichtern soll.

Ein anstehendes Großprojekt ist zudem der Neubau des Jugendhauses „Kosmos“ im Univiertel, für das der Stadtrat 1,2 Millionen Euro bewilligt hat. (joff)

Augsburger Allgemeine 17.12.07



Wollen die Jugend am 2. März in die Wahllokale bringen (von links): Raphael Brandmiller, Helmut Jeske und Sebastian Kochs vom Stadtjugendring. Dazu soll auch das neu eröffnete Wahllokal mitten in der Stadt beitragen. Foto: Alex Kaya

## Raus aus dem Internet, rein ins Wahllokal

Stadtjugendring Aktion 11Tausend hat am Mittleren Graben jetzt eine feste Anlaufstelle mitten in der Stadt

Das 11Tausender „Wahllokal“ am Mittleren Graben ist eröffnet. Damit will der Stadtjugendring die Internet-Präsenz des 11Tausend-Projektes ausweiten und einen lebhaften Anlaufpunkt in der Stadt schaffen.

„Unser Wahllokal ist nicht als Kneipe zu verstehen“, sagt Raphael Brandmiller, der Vorsitzende des Stadtjugendrings. „Vielmehr bieten wir engagierten Jugendlichen die Möglichkeit, das Wahllokal kostenlos zu mieten.“ Das Lokal hat eine Kapazität von bis zu hundert Leuten und ist nicht nur für politische Zwecke nutzbar. Allerdings besteht es nur bis zur kommenden Kommunalwahl, die am Sonntag, 2. März, stattfindet.

Zudem plant der Stadtjugendring eigene Veranstaltungen wie zum Beispiel die 11Tausender Wahlnacht mit dem Titel „Quackies Kurzdramenacht“ kurz vor der Kommunalwahl. Am Samstag, 1. März, werden dann von 18 bis 24 Uhr kurze Theaterstücke, Lesungen und Sounds an sechs Orten rund ums Rathaus vom S'ensemble Theater vorgetragen.

Außerdem stehen ein Poetry Slam und eine Band-Wahl an. Für den Wettbewerb können sich Augsbu-

ger Bands noch bis Montag, 31. Dezember, anmelden. Auf der Homepage von 11Tausend können die Musiker Werbung für sich machen. Das Besondere: „Die Gewinner-Band wird bei uns im Wahllokal gewählt. In Original-Wahlkabine werden Wahlzettel, die genau wie bei der Kommunalwahl designt sind, ausliegen“, erklärt Brandmiller. „So gewöhnen sich die Jugendlichen schon mal an Wählen.“ Die Gewinner-Band darf dann am Donnerstag, 31. Juli, am Rathausplatz auftreten.

**Macht Augsburger Konzept bald bundesweit Schule?**

Das Wahllokal wird von der Landeszentrale für politische Bildung gesponsert. Die war von der Idee 11Tausend so begeistert, dass es nicht nur finanzielle Unterstützung gibt. „Die Zentrale möchte unser Konzept bayern- und bundesweit ausbauen“, sagt Brandmiller. „Darauf sind wir ganz schön stolz.“ Anerkennung für das Projekt gab es auch von ganz oben: Bundeskanzlerin Merkel schrieb einen Brief, in dem sie das Engagement lobte. „Enttäuschenderweise wollte sie aber keine Wettprämie für 11Tausend werden“, so Brandmiller.

Die Wettprämie wie Claudia Roth und Wolfgang Schäuble stehen symbolisch mit ihrem Namen hinter der Idee, dass sich in Augsburg mindestens 11.000 junge Menschen unter 27 Jahren bei der Kommunalwahl beteiligen. Auch Papst Benedikt bekam eine Anfrage, allerdings antwortete er bisher noch nicht. (mna)

### Aktion 11Tausend

☉ Idee Der Stadtjugendring wettet mit dieser Aktion, dass mindestens 11.000 junge Menschen zwischen 18 und 27 Jahren zur nächsten Kommunalwahl gehen. Das entspricht einer Wahlbeteiligung von 40 Prozent in dieser Altersklasse.

☉ Internet Bisher gab es das Projekt nur im Internet. Unter [www.11tausend.de](http://www.11tausend.de) kann jeder ein eigenes Profil anlegen und sich über Politik und andere Themen austauschen. Bisher haben sich bereits 2.700 User registriert.

☉ Wahllokal Das Wahllokal befindet sich am Mittleren Graben 8. Anfragen auf Reservierung am besten direkt an den Stadtjugendring richten: [www.sj-a.de](mailto:www.sj-a.de) (mna)

Süddeutsche Zeitung 24.01.08

## Wow, Kommunalpolitik!

Mit einer Wette will der Stadtjugendring Augsburg Jungwähler mobilisieren

Im Nachhinein hat Nuri Tokar das Wählen als gar nicht so schlimm empfunden. Er ist 20 Jahre alt und gehört einer Generation an, die man wohl als politikverdrossen bezeichnen muss. Tokar hatte sich in die Wahlkabine zurückgezogen, und weil diese Wahl ja nur so eine Art Übung war, nimmt er es mit dem Wahlgeheimnis auch nicht so genau. Er hat also eifrig kumuliert und panaschiert. Jetzt hofft er, dass die Augsburger Musikgruppen *Dubalapub* und *Panthouse* bei der Wahl das Rennen machen und im Sommer auf dem Augsburger Rathausplatz ein Konzert geben. Nuri Tokar sagt: „Ich bin zwar nicht so der Wählertyp, aber jetzt weiß ich mal, wie das geht.“

Junge Menschen wie Tokar, der noch zur Schule geht, trifft man zurzeit täglich im „Wahllokal“ des Augsburger Stadtjugendrings. Draußen, an der Fensterscheibe, steht: „11Tausend“ – unter diesem Titel hat der Stadtjugendring eine beispielgebende Kampagne gestartet. Er wettet, dass zur Kommunalwahl am 2. März in Augsburg mindestens 11.000 Jungwähler zwischen 18 und 27 Jahren ihre Stimme abgeben.

Dies entspricht einer Wahlbeteiligung in dieser Gruppe von etwa 40 Prozent und gilt als sehr ehrgeiziges Ziel. Sollte der Stadtjugendring Erfolg haben, so der Wetteinsatz, spielen am

31. Juli auf dem Rathausplatz mindestens vier Bands. Darunter auch Gruppen aus Augsburg, die in diesen Tagen per Stimmzettel im Wahllokal höchst demokratisch ermittelt werden.

Lehrer sind am frühen Nachmittag gleich in Klassenstärke mit ihren Schülern ins Wahllokal gekommen, weil sie hoffen, dass die Jugendlichen hier mal mehr Lust auf Politik bekommen. Es gibt einen langen Tresen, Sessel, einen Kicker und natürlich laute Musik. Sebastian Kochs, 41 Jahre alt und Projektleiter bei „11Tausend“, gibt die Tagesaufgabe vor: „Wir üben wählen.“

### Überwiegend Desinteresse

Immer wieder fragen Jugendliche, ob sie denn wählen gehen müssen. Damit geht's schon los. Politiker sind bei ihnen nicht angesagt. Nur knapp 40 Prozent der Jugendlichen geben in Befragungen an, sich überhaupt für Politik zu interessieren. Um Parteien machen sie oft einen Bogen – und dann zwangsläufig auch um Wahllokale.

Kommunalpolitik hat es besonders schwer. „Bebauungspläne und Umgebungsstraßen – das finden Jugendliche nicht sexy“, sagt Peter März, Direktor der Landeszentrale für politische Bildung. Er registriert seit Jahren eine schlechte Wahlbeteiligung der Jung-

wähler. Die Augsburger Kampagne begeistert ihn: März spricht von einem Pionierprojekt, das Modellcharakter für ganz Bayern haben könnte.

Dass in Augsburg das Thema Musik in den Mittelpunkt gerückt wird, erklärt Projektleiter Sebastian Kochs damit, dass die Jugendlichen überhaupt mal wieder zuhören müssten. Und dies erreiche man mit Musik eben am besten. Später könne man über anderes reden. „Ob junge Leute nachts von der Disco mit Straßenbahnen heimfahren können, ist eine Frage der Kommunalpolitik“, sagt Kochs. Das gehe selbst jene an, die sich für unpolitisch halten.

Bei einer Plakataktion haben die Leute vom Stadtjugendring Jungwähler aufgefordert, ihre Wünsche an die Politik zu formulieren: „Mehr Millionen für Musikkultur statt für Wahlkampf“ – das war so ein Wunsch. Und tatsächlich tut sich etwas. Der OB-Kandidat der CSU hat eine „Popmusik-Kommission“ ins Leben gerufen, das regierende Regenbogenbündnis ein Festival versprochen. Im Internet tauschen sich 3000 Leute auf der „11Tausend“-Seite aus. Demnächst gibt es Rede-Eulle der OB-Kandidaten im Kinosaal. Auch eine lange Wahlnacht ist geplant, für den Samstag vor der Kommunalwahl. Am Morgen danach sollen ja alle wählen gehen. *Mike Szymanski*

Neue Szene Augsburg Februar 2008

# Eine Wette mit Folgen

## Das Projekt 11tausend des Stadtjugendrings geht in die heiße Phase

*Die Wette gilt nach wie vor. Der Stadtjugendring will erreichen, dass elftausend Jugendliche zwischen 18 und 27 Jahren an der Kommunalwahl in Augsburg am 2. März 2008 teilnehmen. Der Wetteinsatz: ein Konzert auf dem Rathausplatz im Sommer 2008.*

**D**ie Aktivitäten um die Aktion 11tausend gehen jedoch weit darüber hinaus. Unter dem etwas unglücklichen, aber sicherlich treffenden Titel "Wir üben wählen" soll interessierten Jugendlichen einerseits der Wahlvorgang an sich verdeutlicht werden, andererseits sollen im Laufe des Verfahrens die beiden Augsburger Vertreter bei der Party auf dem Rathausplatz per Abstimmung ermittelt werden. Die berühmten zwei Fliegen, die Klappe ist in diesem Fall das Wahllokal, ein leerstehendes Geschäft in der Augsburger Innenstadt, das drei Monate vor der Wahl zum Zentrum der Aktionen werden wird. In der Wahlwoche im Januar werden Jugendliche dort mittels Wahlzettel für ihren Band-Favoriten stimmen können. Der Clou: Die Stimmzettel entsprechen exakt denen, die bei der Kommunalwahl zum Einsatz kommen, statt der Parteien stimmt man allerdings in Musikategorien wie Rock, Pop, HipHop etc. ab. Was bleibt ist das Prinzip, von kumulieren bis panaschieren, Worte bei denen auch der ein oder andere Erwachsene ins Grübeln kommt.

**Interessierte Bands** können jetzt schon einsteigen. In Zusammenarbeit mit der Neuen Szene entsteht auf [www.11tausend.de](http://www.11tausend.de) ein Musikportal, das Augsburgs Bandspektrum in größtmöglicher Breite dokumentieren und wählbar machen soll. Die teilnehmenden

Bands richten ihren Account ein und stellen MP3s online. Und natürlich sollen sie als "Politikerersatz" mit Plakaten und anderem für sich werben. Ein Vorteil für beide Seiten: Junge Bands bekommen eine regionale Plattform, auf der sie nicht in der Masse verschwinden, und der "Wähler" einen Überblick über die junge Augsburger Szene.

In der Phase vor der Wahl wird das Wahllokal dann zur heißen Adresse in Augsburg, die Kurzdramen-Nacht "Quickies" wird dort stattfinden, ebenso ein Poetry Slam zum Thema und etliche weitere Aktionen. In der Wahl-nacht selbst wird's richtig offiziell: Der Stadtjugendring wird im Rathaus sein Wahlstudio beziehen und dort mit Spannung die Rückmeldungen der eigenen Wahlbeobachter registrieren. 25 repräsentative Wahllokale stehen in Augsburg im Fokus, um möglichst schnell mittels Hochrechnungen feststellen zu können, ob die Wette gewonnen werden konnte.

**Beim Stadtjugendring** ist man zu Recht stolz auf das Projekt 11tausend. Auch das Landesamt für politische Bildung ist davon überzeugt und spricht von einer bundesweit bis dato einzigartigen Aktion, die man gerne unterstützt. Außerdem ist die Website in der engeren Auswahl für den Internet-User-Award "Online-Star". Aber 11tausend beschränkt sich nicht nur auf Aktivitäten im virtuellen Leben. Ende Oktober fand im Reese-Theater ein Motivationsseminar für Haupt- und Förderschüler statt. Die Initiative war von Seminarleiter Ralph Warnatz, Geschäftsfüh-



rer von Motiv Management und seit 1993 forschender und schulender Motivationstrainer, selbst ausgegangen.

**Die Ideenschmiede** am Schwibbogenplatz läuft weiterhin auf Hochtouren, die verbleibenden vier Monate bis zur Wahl sind fast zu knapp, um alles zu verwirklichen. Nicht zuletzt deswegen soll die Aktion über den Wahltag hinaus fortgesetzt werden, auch um den Druck auf die Politik nicht abnehmen zu lassen. An einer so lauten Jugend kommt man nicht mehr vorbei, wie die jüngste Vergangenheit (Runder Tisch, Popkommission) beweist. Bald wird auf [www.11tausend.de](http://www.11tausend.de) eine Sonntagsfrage den Politikern Hinweise geben, wo man in der Gunst der jungen Wähler steht, Woche für Woche neu. Und natürlich soll die Aktion auch den Jugendlichen die Möglichkeit geben, darüber nachzudenken und sich mit anderen auszutauschen, was man eigentlich will, was möglich ist, was andere für Ideen haben und wer dafür der richtige Ansprechpartner ist, der soweit weg nicht ist. Das Rathaus ist unter Umständen nur einen Klick entfernt. (flo)

### Infos

Interessierte Bands, die am 31. Juli 2008 auf dem Rathausplatz spielen wollen, besorgen sich einen Account auf [www.11tausend.de](http://www.11tausend.de), füllen die Sparte "Musikrichtung" aus und laden MP3s ihrer Musik hoch. Hier und für die Wahlliste gilt: Wer zuerst kommt, mahlt zuerst. Ein selbstgestaltetes Wahlplakat soll für weitere Aufmerksamkeit sorgen, und natürlich kann es auch nicht schaden, dem Freundeskreis einen Hinweis zu geben. Anmeldeschluss ist der 31.12.2007. An mehreren Tagen Ende Januar 2008 findet schließlich die Wahl statt, Jugendliche ab 14 Jahren können ihre Stimme im Wahllokal in der Stadtmitte abgeben. Ort und genauer Zeitraum werden im Januar in der Neuen Szene bekannt gegeben, das Ergebnis der Wahl wird direkt im Anschluss auf der Website und natürlich aus den Medien zu erfahren sein.



# Sonderbeilage Augsburg Allgemeine Februar 2008



**Termine, Termine**

Mo, 18. 2. Wahllokal  
Zeitzeuge Ernst Grube erzählt

Do, 21.2. Abraxas  
Konzert Purbliind/Kopfsport

Fr/Sa, 22./23.2. City-Galerie  
Infoveranstaltung AK-Mädchen

Fr, 22. 2. Wahllokal  
AgilPop 4. Teil, ab 21 Uhr

Sa, 23. 2. Innenstadt  
emo gegen die NPD

Mo, 25. 2. Wahllokal  
Vorstellung der Kinderstudie

Fr, 29. 2. Wahllokal  
Poetry-Slam, 21 bis 23 Uhr

Sa, 1. 3. versch. Locations  
11Tausender Wahlnacht

Mehr Termine auf der Homepage

## Deine Stimme zählt!

Stadtjugendring ruft zur Wahl – Duell der Kandidaten

Erwartungsvoll und gespannt (SJR) ins Leben gerufene Aktion will alle jungen Wähler mit Livemusik, Poetry-Slam-Lesungen und einer aufsehenerregenden Plakat-Aktion zum Wählen bewegen. Die „KW-Neun Grafikagentur“ setzte die Aktion in einem poppigen Design um. Am Mittleren Graben wurde ein „Wahllokal“ als Treffpunkt eingerichtet.

**Konzert als Belohnung**  
Nehmen 11Tausend junge Leute von 18 bis 27 Jahren am 2. März an den Kommunalwahlen in Augsburg Teil, gibt es ein riesiges Konzert in der Innenstadt (siehe Gewinnspiel-Text unten rechts) als Belohnung.

Nächste Woche treten die Kandidaten um den OB-Posten

in zwei Rededuellen gegeneinander an. Moderiert von Ekke Schmölz (Radio Fantasy) und Jan Klukkert (Augsburg TV) stehen die acht Politiker Rede und Antwort. Der Eintritt ist frei, man braucht aber eine Karte. Alle Infos dazu auf der 11Tausend-Homepage. [www.11tausend.de](http://www.11tausend.de)

**Mittwoch, 13. Februar**  
OB Dr. Paul Wengert (SPD) tritt zum Duell gegen Dr. Kurt Gribl (CSU) an. 19.30 Uhr, GneMAX

**Donnerstag, 14. Februar**  
Die weiteren sechs OB-Kandidaten treten zum Duell gegeneinander an. 19.30 Uhr, GneMAX

**Alle Infos online unter** [www.11tausend.de](http://www.11tausend.de)

**Wer wird's?**

Einer dieser acht Kandidaten wird für die kommenden sechs Jahre Augsburgs Oberbürgermeister. In zwei Liveduellen präsentieren sie sich den jungen Wählern im GneMAX.

Alexander Isik (FBU)	Rose-Marie Kranzfelder-Poth (FDP)	Gabriele Thoma (ÖDP)
Dr. Paul Wengert (SPD)	Dr. Kurt Gribl (CSU)	
Eva Leipprand (Bündnis90/Grüne)	Rainer Schönberg (Freie Wähler)	Peter Grab (Pro Augsburg)

## Check die Kommunalwahl ab

Mit deiner Stimme zum Konzert

Du interessierst Dich bereits für die Kommunalwahlen, bist durch sämtliche Veranstaltungen über die Kandidaten der Parteien informiert und hast es Dir zum Ziel gesetzt, durch deine Stimmabgabe am 2. März das höchste Stimmenanteile in der Wahl zu unterstützen.

11Tausend brachte Dich also bis hierher und lässt Dich auch beim Ausfüllen deines Stimmzettels nicht im Stich! „So checkst Du die Kommunalwahl ab“:

Deine 60 Stimmen kannst du unterschiedlich verteilen. Du kannst sie vergeben an...

- ...alle Kandidaten deiner Lieblingspartei oder Wählergruppe, indem Du ein Listenkreuz setzt; Jeder Kandidat dieser Liste erhält eine Stimme.

- ...einzelne Kandidaten, denen Du dein Vertrauen schenkst. Um deren Chancen zu erhöhen, kannst du ihnen bis zu drei Stimmen geben.

- ...eine Partei und einzelne Kandidaten anderer Parteien: Du vergibst deine Stimmen an einzelne Kandidaten und setzt ein Listenkreuz, die Reststimmen werden von oben nach unten an die Kandidaten der Liste verteilt. Du kannst auch einzelne Personen der gewählten Liste streichen.

Du hast noch eine Stimme

- ...eine Stimme gibst Du deinem Lieblings-OB-Kandidaten:

**Service im Internet**  
Diese Seite finden Sie auch unter [www.augsburger-allgemeine.de/aktionen](http://www.augsburger-allgemeine.de/aktionen)

- ✓ Gewählt ist er, wenn er im ersten Wahlgang mehr als 50% der Stimmen erhält.
- ✓ Erreicht im ersten Wahlgang niemand 50 Prozent, kommen die zwei Kandidaten mit den höchsten Stimmenanteilen in die Stichwahl.

Wie dein Stimmzettel gültig wird:

- Dein Kreuz muss eindeutig zuzuordnen sein.
- Du darfst nur Kreuze, Zahlen von 1 bis 3 oder Streichungen eintragen; keinesfalls andere Zeichen oder Bemerkungen
- Streichungen alleine reichen nicht; Dein Stimmzettel ist dann genauso wie ein leer abgegebener Stimmzettel ungültig!
- Die Gesamtstimmenzahl von 61 Stimmen darfst Du keinesfalls überschreiten: Also immer schön mitrechnen!



**Hier steht, was geht**

In einer großen Plakat-Aktion können Jungwähler politische Forderungen an die OB-Kandidaten stellen. Ab kommenden Dienstag hängen sie überall im Stadtgebiet. Hier das Siegerplakat.

Foto: SJR/KW-Neun Grafikagentur

## Rock meets Hip-Hop und Rap

11Tausend-Band-Wahlgewinner im Abraxas – Karten zu gewinnen

Augsburgs Jugendliche haben entschieden: Sie wollen Purbliind, Kopfsport und einen nationalen Top-Act auf dem Rathausplatz live hören. Damit das klappt, muss aber zuerst die Aktion 11Tausend erfolgreich sein. Denn ohne gewonnene Wette kein großes Konzert.

Einen Vorgeschmack auf den möglichen Auftritt gibt es bereits am Donnerstag, 21. Februar. Ab 21 Uhr werden die beiden Gewinnerbands im Jungen Theater im Abraxas auftreten. Dabei werden unterschiedliche Musikgeschmäcker bedient.

Die Bandmitglieder von Purbliind stehen für Rock und spielen bereits als Vorband von Silbermond. Kopfsport hingegen verkörpern deutschen Hip-Hop und Rap. Die drei Musiker können auf zahlreiche Liveauftritte wie beispielsweise mit Fettes Brot, Absolute Beginner oder Massive Töne zurückblicken.

Der Eintritt für das Konzert kostet sieben Euro. Zusammen mit dem SJR verlosen wir 5 x 2 Eintrittskarten.

**Gewinnspiel**

Wir verlosen 5 x 2 Eintrittskarten für das Konzert am 21. Februar im Abraxas

Ab 21 Uhr spielen die Gewinner der 11Tausend-Band-Wahl, Purbliind und Kopfsport, im „Jungen Theater“.

Und so können Sie gewinnen:

- SMS Senden Sie uns eine SMS mit dem Text: <b>ZEITUNG WIN KARTEN</b> an die Kurzwahl 52020	- Telefon Rufen Sie uns an und nennen Sie uns Ihren Namen unter unserer Glückhoffline <b>01 37 / 93 72 72 05</b>
--	--

Teilnahmechluss 14. Sonntag, 17. Februar, 24 Uhr. Die Gewinner werden benachrichtigt. Der Gebüh pro SMS beträgt 0,90€ (inkl. VTD2-Antel 0,12€). Ein Anruf kostet 0,50€ aus dem Festnetz der D3 Telekom. Abweichende Preise aus dem Mobilfunknetz sind möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mitarbeiter der Mediengruppe Pressedruck, des Allgemeinen Schöninghverlages und deren Heilmittelverlage sind von der Teilnahme ausgeschlossen.

**Zeit für den Augsburger**

**DR. KURT GRIBL**

Ihr OB  
Aus Liebe zur Stadt

CSU

[www.kurtgribl.de](http://www.kurtgribl.de)

Ehrlich. Herzlich. Kompetent.

**RIEGELE**

...SCHÖNES LEBEN HIER!

**AUGSBURG WENBERT SPD**

Liste 2 SPD

**Dr. Paul Wengert**  
Unser Oberbürgermeister

„In den letzten sechs Jahren haben wir viel für Augsburg erreicht. Und wir haben noch viel vor – für ein starkes und gerechtes Augsburg. Geben Sie uns Ihre Stimme. Damit wir gemeinsam unsere Stadt weiter voranbringen.“

SPD AUGSBURG  
[www.spd-augsburg.de](http://www.spd-augsburg.de)

## Augsburger Allgemeine 12.02.08

**Ganz großes Kino: OB-Kandidaten stellen sich der Jugend**

Veranstaltung Politiker gehen mit schlagkräftigen Argumenten in die Duelle im CinemaxX

VON MICHAEL HÖRMANN

Politik hat mitunter etwas mit Show zu tun. Sind Politiker die besseren Schauspieler? Oder sind Schauspieler die besseren Politiker? Es gab einen Westernhelden, dessen Weg ins Weiße Haus führte. Vom Filmstar zum US-Präsidenten. Es gibt einen starken Österreicher, der in seinen Filmrollen („Terminator“) die Muskeln spielen ließ und heute als Gouverneur die Geschicke im US-Staat Kalifornien lenkt. An Ronald Reagan (1911 bis 2004) und Arnold Schwarzenegger denkt aber wohl keiner, wenn es in dieser Woche

ganz großes Kino mit Augsburger Kommunalpolitikern gibt.

Im CinemaxX treten die acht OB-Kandidaten in den Ring. Mit schlagkräftigen Argumenten wollen sie punkten. In diesem Fall bei jungen Wählern, denn der Stadtjugendring ist Ausrichter der beiden Podiumsdiskussionen. Am Mittwoch, 13. Februar, treffen OB Paul Wengert (SPD) und Kurt Gribl (CSU) aufeinander. Für die Veranstaltung, die um 19.30 Uhr beginnt, gibt es keine

Karten mehr. Einlass ist ab 19 Uhr. Die Debatte findet im Kinosaal 1 mit seinen 550 Plätzen statt.

Restkarten sind noch erhältlich für die zweite Podiumsdiskussion am Donnerstag, 14. Februar (Beginn, 19.30 Uhr). Die sechs OB-Bewerber Eva Leipprand (Grüne), Rose-Marie Kranzfelder-Poth (FDP), Gabriele Thoma (ÖDP), Alexander Isik (FBU), Rainer Schönberg (Freie Wähler) und Peter Grab (Pro Augsburg) lassen sich von der Jugend auf den Zahn fühlen.

Sebastian Kochs vom Stadtjugendring zeigt sich vom großen Interesse der jungen Leute an der

Kommunalpolitik begeistert. „Wir mussten umplanen und sind jetzt im größten Kinosaal“, sagte Kochs gestern gegenüber unserer Zeitung. Die beiden Podiumsdiskussionen sind Bestandteile des Projekts „11Tausend“, das seit mehreren Monaten läuft.

Ziel des Stadtjugendrings ist es, möglichst viele Jungwähler zur Abstimmung am 2. März zu bewegen. Die Marke von 11 000 Wählern, die jünger als 28 Jahre sind, soll übertroffen werden. Klappt dies, gibt es als Belohnung ein großes Konzert in der Innenstadt, das der Stadtjugendring organisiert. Wie es ausgeht,

wird man aber erst nach dem 2. März wissen.

**Der Verkehr bewegt die Jugendlichen**

Klarheit herrscht, wie die Diskussionen ablaufen. Fragenkataloge wurden ausgearbeitet. Für Kochs ist es dabei keine Überraschung, dass der Verkehr auch für die Jugendlichen in Augsburg ein ganz zentrales Thema sei. „Das ist sicher für die Politiker eine wichtige Botschaft.“

**Welche Partei passt zu Ihnen?**  
Finden Sie es heraus unter [augsbu-er-allgemeine.de/wahlbarometer](http://augsbu-er-allgemeine.de/wahlbarometer)



Kommunalwahl 2008

## Augsburger Allgemeine 13.02.08

**Logo zur Wahl**  
Aktion für 11 Tausend

Ein 50 Kilo schweres Logo aus Metall für die Wahl-Aktion „11 Tausend“ des Stadtjugendrings (SJR) haben gestern die angehenden Konzeptionsmechaniker des MAN Ausbildungszentrums Augsburg, Michael Mayr (16) und Luan Ploog (17), vorgestellt. Mit Ausbildungsleiter Kaspar Fischer übergaben sie das Emblem an den SJR-Vize-Vorsitzenden Roberto Armellini. Das Logo steht für eine Wette des SJR: Wenn mehr als 11 000 junge Leute zwischen 18 und 27 Jahren bei der Kommunalwahl in Augsburg wählen, wird der Stadtjugendring ein Gratis-Konzert mit Bands auf dem Rathausplatz veranstalten. Das Logo wird im „Wahllokal“ von „11 Tausend“ am Mittleren Graben seinen Platz finden. (rekü)



Die MAN-Lehrlinge Luan Ploog und Michael Mayr (vorne v.li.) übergaben zusammen mit Ausbildungsleiter Kaspar Fischer (hinten li.) ein 50 Kilo schweres Logo für die Wahlaktion „11 Tausend“ an Roberto Armellini vom Stadtjugendring. Foto: Mehl

# Spiegel Online: 20.02.08

## SPIEGEL ONLINE

28. Februar 2008,  
13:04 Uhr

AUGSBURGER JUNGWÄHLER-WETTE

### Voll Bock auf Kommunalwahl

Von Christian Hambrecht

**Top, die Wette gilt! Der Stadtjugendring Augsburg will bei den bayerischen Kommunalwahlen 11.000 Jugendliche an die Urnen bringen. Seit Wochen bestimmt dieser kuriose Wahlkampf in eigener Sache die Stadt. Jetzt fragen sich die Politiker: Was werden die bloß wählen?**

Die Augsburger Medien waren irritiert. Da lag plötzlich dieser Umschlag im Briefkasten: ein Gummibärchen klebte dran. Dazu hieß es auf orange-schwarzem Briefpapier: "Das ist ein Gummibärchen. Ein Gummibärchen ist total allein und kann gar nichts erreichen." Und weiter: Der Stadtjugendring Augsburg lade zu einer Pressekonferenz, am 2. März 2007 in der Villa am Schwibbogenplatz 1. Mehr stand in dem Brief nicht.

Jugendring-Vorsitzender Raphael Brandmiller löfnete das Geheimnis: "Wir wetten, dass bei der Kommunalwahl im nächsten Jahr 11.000 Augsburger Jugendliche zur Wahl gehen." Zur Belohnung gabe es am 31. Juli ein kostenloses Konzert auf dem Rathausplatz. Am Start eine "deutsche Kultband", als Vorbands zwei Nachwuchsgruppen aus der Augsburger Szene.

Eine Kuhne Wette. 11.000 junge Wähler, das waren 40 Prozent, also fast jeder Zweite aus der Altersgruppe zwischen 18 bis 27 Jahren. Bei der letzten Kommunalwahl in Augsburg nutzten rund 50 Prozent der Wahlberechtigten aller Altersklassen ihr Stimmrecht. Unter den Jungwählern liegt diese Zahl oft noch einmal bis zu 15 Prozent niedriger. Zum Vergleich: 35 Prozent der Jugendlichen gaben bei der letzten Landtagswahl in Bayern 2003 ihre Stimme ab.

#### Kreuzchen bei "Dubalapub" und "Selfmade Marmalade"

"Ein Teufelskreis", sagt Sebastian Kochs. Er arbeitet in der Projektabteilung des Stadtjugendrings und gehört zu denen, die sich die Sache mit der Wette ausgedacht haben. "Die Jugendlichen sagen: 'Wir interessieren die Politiker einen Scheißdreck'", sagt er. "Sie gehen erst gar nicht wählen, weil's ja eh nix bringt". Im Gegenzug fragen Politiker: Warum sollen wir Jugendpolitik machen und ältere Klientel verschrecken, wenn die Jungen gar nicht wählen gehen?"

Kochs ist ein lässiger Typ: er trägt eine kantige schwarze Brille und einen silbernen Ohrhörn. Ihm traut man zu, mit Jungen Leuten so zu reden, dass sie ihn verstehen. Er hat eine leer stehende Kneipe in der Augsburger Innenstadt angemietet, nennt sie jetzt "Wahllokal" - die Basis der "11Tausend"-Kampagne.

Lehrer laden in den letzten Wochen gerne ihre Schulklassen im "Wahllokal" ab. In lockerer Atmosphäre klärt Kochs die Jugendlichen über das komplizierte Kommunalwahlsystem auf: Was ist panschieren, was kumulieren? Keine Ahnung? Damit die Teenager nicht gleich wieder abschalten, wird im "Wahllokal" einfach mal so ein bisschen geübt, trocken gewahrt quasi.

Die Jungwähler bekommen Stimmzettel, einen Stift - und sollen ihre Kreuze hinter den Namen von Augsburger Jugendbands machen, zwei von ihnen dürfen dann im am 31. Juli auf dem Rathausplatz auftreten. Die Gruppen heißen "Dubalapub", "Kopfsport", "Purblind", "Selfmade Marmalade". Im "Wahllokal" können die Jugendlichen noch mal schnell Probe hören und dann entweder einer Einzelband die Stimme geben oder auch der "Liste Indie-Pop". Fast wie bei einer richtigen Wahl. Kleiner Unterschied: Man steht an einem langen Tresen mit Kopfhörern und Ikea-Lampen. Ist ja auch viel lustiger.

#### "Ich wähle, weil ich mehr als Luft im Kopf habe"

Im Stadtbild mischen sich unter die biedereren Wahlplakate mit ergrauten Politgrößen junge Gesichter, orange umrahmt. Auf den neuen Plakaten werben Jugendliche aus Augsburg für den größten Wahlverlierer der letzten Jahre - die Wahlbeteiligung. Ein großes Bild in der Mitte, drunter steht zum Beispiel: "Ich wähle, weil ich mehr als Luft im Kopf habe." Auch so eine "11Tausend"-Aktion.

Ein orangefarbener Bus tingelt durch die Stadt, damit es immer mehr Plakate werden. Geologiestudent Tobias Michel sitzt da drin, er hält Jugendliche an und fragt sie nach einem guten Spruch zur Wahl. Die meisten blicken, aber Tobias lässt nicht locker. "Die meisten sind überrascht, was ihnen einfällt, wenn sie mal nachdenken." Schnell eine Portrataufnahme - knips - und ab damit in den Plakatgenerator im Bus. Schon hat jeder Jugendliche ein Wahlplakat mit eigenem Gesicht und Spruch.

Wenn Tobias den Satz "Politiker machen doch eh, was sie wollen" hört, hält er entgegen: "Politiker machen solange, was sie wollen, bis du aufstehst und ihnen in den Hintern trittst." Für viele Jugendliche in Augsburg ist "11Tausend" tatsächlich so etwas wie ein Wendepunkt: "Fanden sie Politik bisher scheiße, sind sie plötzlich begeistert, dass sie etwas zu sagen haben - und sich andere dafür interessieren", sagt Tobias Michel.

Wahlversprechen? - Nein, danke!

Aber - klappt die Wette? Sebastian Kochs hat täglich Zweifel. Auf der Internet-Seite von "11Tausend" läuft wöchentlich eine Wahlumfrage. Obwohl ein einfacher Klick genügt, haben nur fünf Prozent aller registrierten User abgestimmt. Die bange Frage: Wie viele raffen sich am Sonntag tatsächlich auf und gehen in die echten Wahllokale?

Selbst wenn es nicht klappen sollte - ein positives Fazit kann Kochs schon jetzt ziehen: "Viele Junge haben kapiert, dass man Politik nicht den Parteien überlassen darf. Wir haben den Spieß umgedreht und machen selbst Politik!"

Und: Selt sich Jugendliche in der "11Tausend"-Kampagne zusammen und zur echten Lobby werden, lernen auch die Lokalpolitiker dazu. Wahlversprechen verneinen sie sich dieses Mal - die glaubt eh keiner mehr. Bei den letzten Kommunalwahlen hatten die Parteien großspurig angekündigt, eine Neuauflage des legendären Augsburger "X-Large-Festivals" zu starten. Es blieb bei der Ankündigung.

Seit durch die Kampagne der Druck da ist, hat der Stadtrat ein neues Jugendkulturfestival abgenickt, das Kulturreferat finanziert erstmals seit 25 Jahren wieder einen Sampler der Augsburger Musikszene. CSU-Bürgermeister-Kandidat Kurt Gribl hat eine Popkommission gegründet, die junge Künstler fördern soll, mit einem fünfstelligen Etat, falls er Oberbürgermeister wird. Das ist zwar wieder ein halbes Wahlversprechen, aber aus der Nummer kommt Gribl nicht mehr raus.

Der Bürgermeister kam mit Fieber zum Rededuell

Tobias Michel reicht das nicht. Nach den Wahlen geht's weiter, betont er. "11Tausend" ist Basisdemokratie. Jeder mischt sich ein und bestimmt mit. Wo gibt's sowas sonst?"

Die Landeszentrale für politische Bildung in Bayern kürte "11Tausend" schon zum Modellprojekt. Ende der Woche entscheidet sie, ob die Aktion auf ganz Bayern ausgedehnt wird: im Herbst sind in Bayern Landtagswahlen.

Und dann gibt es die Momente, in denen Michel, Kochs und die anderen "11Tausender" doch an ihren Erfolg glauben: zum Beispiel vor zwei Wochen, beim Rede-Duell des amtierenden Oberbürgermeisters Kurt Wengert (SPD) und seines Herausforderers Kurt Gribl (CSU). Ursprünglich sollten sie sich im Wahllokal behaken, aber da passen nur hundert Leute rein.

Es gingen so viele Karten weg, dass das Duell in ein Kino verlegt werden musste. Erst in den Saal mit 150 Plätzen, dann in den mit 360, schließlich in den größten mit 550 Sitzen. Ein echter Coup - als das "OB Duell" losging, war das Kino berstend voll. Bürgermeister Wengert kam mit Fieber: eigentlich hatte er alle Wahlkampftermine für die Woche abgesagt. Nur diesen einen nicht: Das Duell war für ihn plötzlich ein Muss, da es im Lokalfernsehen übertragen wurde.

Am Sonntag wird in Bayern gewählt. Dann heißt es für die Augsburger wirklich: Top, die Wette gilt.

## Augsburger Allgemeine 03.05.08

### Keine „11Tausend“ Jungwähler

**Aktion Der Stadtjugendring zieht trotzdem eine positive Bilanz. Ein Drittel der Wähler zwischen 18 und 27 Jahren ging an die Urne**

VON STEFAN KROG

Der Stadtjugendring hat sein selbst gestecktes Ziel nicht erreicht, 11.000 junge Wähler zwischen 18 und 27 Jahren zum Urnengang bei der Kommunalwahl zu mobilisieren. Am Sonntag waren es 9239 junge Menschen, die von ihrem Wahlrecht Gebrauch machten. Das entspricht 33,4 Prozent in dieser Altersgruppe. Die Wahlbeteiligung insgesamt lag bei 47,6 Prozent.

Der Stadtjugendring sieht die Aktion, die bundesweit für Aufsehen sorgte, trotzdem als Erfolg. „Wir sind überhaupt nicht enttäuscht, sondern sogar positiv überrascht. Besonders bemerkenswert ist das Ergebnis vor dem Hintergrund einer allgemein sinkenden Wahlbeteiligung“, sagt Vorsitzender Raphael Brandmiller.

In Augsburg hätten die Jungwähler zehn Prozent aller abgegebenen Stimmen ausgemacht. In Absprache mit der Stadt hielten die Vorstände in den Wahllokalen die Zahl der Jungwähler auf anonymen Strichlisten fest. Vergleichsdaten zur Wahl 2002 liegen nicht vor. In Nürnberg, das derartige Daten erfasst, lag der

Anteil der Jungwähler 2002 bei 7,4 Prozent.

Dass der Stadtjugendring, der seine Aktion als Wette aufgezogen und als Einsatz ein Konzert auf dem Rathausplatz angeboten hatte, sich nicht ins Zeug gelegt hätte, kann man nicht behaupten. Im Lauf des vergangenen Jahres wurden 40.000 Flyer verteilt, am orangefarbenen Plakatgeneratorbus konnten etwa 2100 junge Menschen ihr eigenes Wahlplakat entwerfen. Zudem gab es Diskussionsveranstaltungen mit den OB-Kandidaten und im „Wahllokal“ am Mittleren Graben wurde Schulklassen erklärt, wie die Stimmabgabe bei einer bayerischen Kommunalwahl funktioniert.

Gerecht hat das alles nicht. „Leider zeigt das Ergebnis auch, wie schwierig es ist, gegen die allgemeine Politikverdrossenheit anzukämpfen“, sagt Brandmiller. Er vermutet als Ursache, dass die wahrgenommenen Unterschiede zwischen den Parteien abnehmen. „Und man weiß, dass junge Menschen sich lieber kurzfristig projektbezogen engagieren. Das passt mit dem Parteiensystem nicht zusammen“, so Brandmiller.



Die selbst entworfenen Wahlplakate wurden am Willy-Brandt-Platz ausgestellt. Foto: Alexander Kaya

Das „Siegerkonzert“ auf dem Rathausplatz im Sommer wird es nicht geben. Der OB-Kandidat der CSU, Kurt Gribl, hat dem Stadtjugendring trotzdem in einer Presseerklärung Unterstützung angeboten. In der nächsten SJR-Vorstandssitzung soll nun beraten werden, ob es vielleicht ein Konzert in abgewandelter Form gibt.

Für 11Tausend geht es aber vielleicht weiter. Die Bayerische Landeszentrale für politische Bildung überlegt, das Konzept aus Augsburg auch landesweit bei den Landtagswahlen im Herbst einzusetzen. Im Mai wird entschieden.



Ein Dankeschön

Der Stadtjugendring bedankt sich ausdrücklich für  
die Unterstützung bei...

Stadtsparkasse Augsburg  
Brauhaus Riegele  
Schwaba  
CinemaxX  
Radio Fantasy  
Augsbug TV  
Neue Szene Augsburg  
Postart  
Lechler GmbH  
MAN Diesel Ausbildungszentrum  
Osram GmbH  
Motiv Management  
Plattenrekorder  
Bäckerei Wolf  
Landeszentrale für politische Bildung  
Ordnungsamt der Stadt Augsburg  
Kulturreferat  
S'Ensemble Theater  
Kerosin  
Ostwerk  
Kantine  
Striese  
Circus  
Markus Sieber  
Nina Heyduck  
Diane Angerhausen  
Johanna Birkle  
Horst Thieme  
Armin Klaiber  
Peter Bommas  
Thomas Lindner  
Dr. Christian Boeser  
Nina Turani  
Martin Hinterbrandner

Für die Begeisterung und den kreativen Input bei...

KW Neun  
fresh frames

Und beim „Dream Team“ für alles...

Nicole Matthes  
Ini Foerg  
Tobias Michl